URINGER

THURINGEN IM ARBEITER TURNIUS DORTEBUND MOCHENSCHRIFT DES 5. KREISES

Mr. 34 / 6. Jahrgang

Gera, ben 23. August 1929

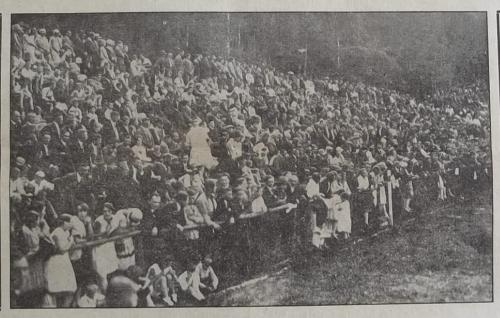
Breis 20 Bfennig

Mehr Berantwortlichkeitsgefühl.

Daß mit dem Wachsen unserer Bewegung auch eine andere und größere Pflichterfüllung aller Genossen als Vorbedingung an-genommen werden nuß, sollte doch als selbstverständlich betrachtet werden. Die Arbeitsweise eines alten Funktionärs, der schon mehr als 25 Jahre als erfolgreicher Mitarbeiter seine ganze Krast der

richten, wo eine Sparte in die Rampfitellung gebrängt murbe um bie Berantwortlichen zur Vernunft zu bringen. Son dem Standspunkt ausgehend, dem Bund als Beichüger der Sparten Mitglieder nicht nur ethalten, sondern neue zuzuführen, tann es feine Untersichtede geben. Deshalb, Bereine, die feine Spartenpolitif betreiben, sondern für das Wohl und Gedeihen aller Sparten sorgen, tonnen nie in die unangenehme Lage geraten, Spartenunftimmig-

Ländermannidjaft England gegen Areis= mannichaft Thüringen 1:8



so follten unfere Bläke immer besekt sein

Bewegung zur Versügung stellte, ist doch neidlos anerkennenswert, aber seine Mitarbeit in der Neuzeit (wenn er noch nach dem akten Muster arbeitet) kann nie solche Erfolge verbuchen, die für uns als nennenswert in Frage kommen könnten. Eine Umstellung macht sich notwendig, aus dem einsachen Grunde des Spartenslostens initems.

Instems.

Was wollte der Kasseler Bundestag mit der Schaffung des Spartenspitem? Keinessalls solche Auswüchse, die leider noch vielerorts anzutressen sind. Das Spartenspitem ist deshalb geschaffen, um den Sparten freiere und schnellere Entwicklung zu ermöglichen, aber nicht deshalb, sich gegenseitig zu bekämpsen. Sine Sparte innerhalb des Bereins räumlich zu bestimmen, wäre ebenso unverantwortlich als auch schädigend der Gesamtbewegung. Deshalb ist es von unbedingter Notwendigkeit, den Sparten oder Untersparten freie Entwicklung zu gewähren, aber niemals hemmend im Wege stehen, oder sie in den Bersammlungen majorissen.

Daher foll jeder, der im Sinblid auf die Sparteneinrichtung bes Bundes jum inneren Frieden mahnt, feine Mahnung nach bort

feiten ichlichten ju muffen, oder gar ben Berein an ben Rand des Ruins zu ichleppen.

Ruins zu schleppen.

Der zweite Aft der Unverantwortlickeit, der ebenso verderbend wirkt, sit die gleichgültige Stellungnahme unserer Bereine zu ihren Berpflichtungen dem Bund, Kreis und der Kreispresse gegenüber. Man soll nicht die Rechte allein in den Bordergrund ichieben, wenn man die Pflichten nicht anerkennen will. Wir wissen, daß gerade unsere Bereine sehr schwer unter der geradezu verbrecherischen Finanzpolitik des Kapitalismus zu seiden haben, aber wenn man den Maßtab unserer weissischen Bereinszunktionäre zu Kate zieht, so kommt man zu dem Ergebnis, daß nur Berantwortlichkeitsgesühl und ernster Wille die Hauptrolle spielen. Wie kann es sonit möglich sein, daß ein Teil der Bereine, die ebenso start unter dem Druck der misslichen sinanziellen Lage zu kämpsen haben, allen Berpflichtungen gerecht werden können? Eine pünttliche Bezahlung der Bundess, Kreisbeiträge und der Zeitungen, gleich ob Bundess oder Kreiszeitungen, ist doch die Borbedingung für die Existenziähigkeit der Bewegung.

Stadtbank Raffe

Stadt-Sparkaus)

Ratbaus)

Ra Stadikreises gellen:
Zweigsen, Grabe Heinrichstraße 3

Gera-Lwötzen, Grits. Heinrichstraße 3 Ausführung bankmäßiger Geschäfte Konto-Korrent- und Scheckverkehr Annahme von Spar-u. Mündelgeldern An- u. Verkauf von Wertpapieren Kostenloses Abholeverfahren Sparmarken. Heimsparbüchsen.

Paul Zachow ist nicht mehr.

Eine heimtückische Krankheit hat ihn mitten in der Arbeit dahingerafft. Der Arbeiter-Turn- und Sportbund und die Freie Turnerschaft Erfurt haben einen Streiter verloren, der 29 Jahre seine ganze Kraft in den Dienst der Bewegung gestellt hat. Nie hat er abseits gestanden, stets mithelfend, wenn es galt zu schaffen, ausgleichend, wo es not war. Allen, die ihn kannten und die in Freud' und Leid eine 30 jährige Vereinsgeschichte mit ihm durchlebten, war er lieb und wert. Nicht zuletzt ist die am 10. August 1929 geweihte Turnhalle mit sein Werk. Unermüdlich war er tätig, dieses Werk seines Vereins der Vollendung entgegenzuführen. Er sollte es nicht mehr erleben, seine Zeit war abgelaufen. Mit Begeisterung noch am Bundesfest teilnehmend, wollte er seinen Urlaub bei der Schwester in München verbringen, doch schon einige Tage später wurde sein Körper in München den Flammen übergeben. Wir verlieren in Paul Zachow einen unserer Besten und Treuesten. Er lebt weiter in uns. Der Kreisvorstand: Möbius.

Mahnungen find doch unnifte Geldausgaben, die der Bewegung verloren gehen und ben Funttionären unproduttive Mehrarbeit perurfacben.

Der britte Alt der Unverantwortlichkeit ist die oft unsachliche Kritt an den bestehenden und zu Necht anerkannten Einrichtungen, ohne uns den bessehenden und seichteren Weg zu zeigen. Damit will ich nicht sagen, daß wir die Kritik scheuen, oder den Genossen sede Krittt absprechen möchten. Ohne Kritik kann ich mir keine Beswegung denken, das beißt, wenn sie im Nahmen der Sachlichkeit gesüdrt wird. Eine sachliche Kritik betrachten wir als den Wegweiter, als die Richtschung sieher Wesamtenung. ber Gefamtbewegung.

Aritisches zum Länderspiel England gegen Thiiringen in Gera.

Landermannichaft England von ber Kreismannichaft Thuringen 1:8 (0:4) geschlagen. — Als biefer neue, glänzenbe Erfolg ber Thuringer Kreismannschaft nach bem Spiel burchs Teleson weitergemelbet wurde, wollte niemand baran glauben. Einige Hörer meinten, man solle feine billigen Scherze mit ihnen treiben und verlangten, mit erhobener Stimme, das tatsächliche Spielergebnis, welches wir abermals nicht anders als 1:8 melden fonnten. Andere wieder wollten etwas Räheres wissen. Vor assem, wie Bor allem, wie biefe bobe Rieberlage einer Lanbermannschaft, Die ichon 4 Spiele mit beutschen Lanbermannichaften mit gutem Erfolg ausgetragen hatte, möglich war. Und andere verlangten aus Preftigegrunden parte, möglich war. And andere verlangten ans Preingegründen von uns Entschuldigungen sir die Niederlage, damit sie überen Sportinteressenten die Niederlage glaubhaft machen fonnten. Daß die Ländermannschaft England tatsächlich eine Ländermannschaft darstellte und einen Fußball gezeigt hat, den man von einer Ländermannschaft verlangen kann. So und ähnliche Fragen wurdente

ben in Hille und Kille gestellt.
Ebe ich mich näher über bas Spiel selbst auslasse, will ich bestonen, baß ich Zeuge bes Länderspieles in Magdeburg war, das Deutschland 1:0 gewann. Die gesammelten Ersabrungen, die ich über das Spiel gewonnen babe, gab ich noch in derselben Woche in der Thüringer Tagespresse fund. Ich betonte dort, daß die englischen Genossen zeitweise ein ungemein schnelles Kombinationsfpiel porführten, bas von benen ber beutiden Spieler gut abstach. Daß ihre Kopstechnit ausgezeichnet war und der Mittelläuser der Gatte der beste Mann ist. Der Tormann verhiltete durch seine außerorbentliche forperliche Gemanbibeit eine bobere Rieberlage

und verbehlte auch nicht, daß der Sturm zu schießen verstand. Die Ländermannschaft Deutschland kam nicht so gut mit der Kritik weg. Ausgebend davon, daß durch die gute Form des deutschieft weg. iden Torwartes, rechten Berteidigers und der gelte körm des delfer die die besten Leute in der deutschen Manuschaft waren, der funppe Sieg möglich war und später, als die Engländer auf den Ausgleich binipielten, von diesen auch gehalten wurde, das aber auch in ber Landermannichaft ein fast unmöglicher Innensturm vorin der Vandermannschaft ein sast unmöglicher Innensturm vorbanden war. Sonst bätte es nicht passieren können, daß des öfteren das seere Tor versehlt wurde. Soweit die Kritif in der Prese. Ich beobachtete aber weiter, daß von einem flüssigen und taktischen Zusammenspiel, wie es die Thüringer gegen England zeigten, sast nichts zu bemerken war. Nicht einmal Behne, den ich von früheren Länderspielen noch in bester Erinnerung habe, konnte mir dort sonderlich gesallen. Ich war mir ferner darüber klar, daß nur das ungenügende Stiermerspiel schuld an diesem knappen Ausgang war. Gerade in Magdeburg muste das Spiel seiner ganzen Einstetur nach 4:0 die 5:0 von Deutschand gewonnen werden. Mit semilketen Gestillen und der Ersenutnis, daß das nicht die stärsste gemischten Gefühlen und ber Erfenntnis, baß bas nicht bie ftartfte Bertretung Deutschlands war, verließ ich Magbeburg.

Durch großzügige Reklame der Kreisspartenleitung und sehr großes Entgegenkommen der "Ostkhüringer Tribüne", Gera, vor und nach dem Spiel, das gerade an dieser Stelle Anerkennung verziehent, wurden die Thüringer Sportinkeressenten auf das interviellent, wurden die Thüringer Sportinkeressenten auf das intervationale Tressen vorbereitet. Nach der Begeisterung zu urteisen, mit der dem Tressen entgegengesehen wurde, versprachen sich die Veranstalter eine machtvolle Demonstration sir den Arbeitersport. Die Erwarfungen haben sich erfüllt. Der Platz, der glänzend vorgerichtet war, dessen lich erfüllt. Der Platz, der glänzend vorgerichtet war, dessen Lage an ein Stadion erinnert, sah bei Beginn des Spieles rund 5000 Juschauer. Damit war, prozentual gerechnet, ein sehr guter Besuch zu verzeichnen und wir können uns neben den anderen Städten, in denen die Länderspiele statzgesunden haben, gar wohl sehen lassen. Die Erwartungen und Spannungen der Juschauer waren aus höchste gestiegen, die aber nur zu einem Teil in Erfüllung gehen sollten.

Allgemein wurde von den Juschauern angenommen, daß eine Ländermannschaft gegen eine Kreismannschaft gewinnen muß. Oder wenigstens, wenn die Gäte von den vorherzegangenen Spies

Der wenigstens, wenn die Gafte von den vorhergegangenen Spie Ober wenigstens, wenn die Gaste von den vorhergegangenen Spiesten und Strapazen, die eine berartige Aussandreise mit sich fringt, ermüdet sind, ein Unentschieden oder nur eine knappe Niedersage gesalten läßt. Aber eine so hohe, bald zweistellige Niedersage, nimmt man nicht so ohne weiteres in den Kauf, auch dann nicht, wenn die Gäste genau denselben guten Fusball wie in Magdeburg zeigten und vorsührten, der nur beeinträchtigt wurde durch gesigten und vorsührten, der nur beeinträchtigt wurde durch gewaren. Einzt am Registage in Leinig Dagu Ermüdung von dem schweren Spiel am Vortage in Leipzig. Dazu ist eben der Torunterschied, der zwischen dem Sieg der Engländer in Bremen und dieser Riederlage — 1:11 — beträgt, zu groß.

Ohne weiteres muß man nach der hohen Niederlage urteilen, daß die Engländer volltommen in Gera versagt haben und daß Thuringer Mannichaft ein leichtes Spiel hatte! nicht so, denn das Spiel war von Ansang die zum Schluß immer ein offener Kampf. Wie schon erwähnt wurde, zeigten die Gäste dieselben Leistungen wie in Magdeburg. Man konnte auch hier ihr schnelles Zuspiel bewundern, sah die beiden Verteidiger ent-schlossen in der Abwehr. Sah den schnelken Sturm, in dem besonders die beiden Außenstürmer aufffielen, gut arbeiten. Und endlich konnte man die Läuferreihe mit ihrem ganz hervorragen-den Mittelläufer, mit seinem blendenden Spiel, bewundern. Allerbings sah man auch ben Tormann, ber in allen Länderspielen burch seine Geschidlichkeit Niederlagen verhinderte, manchmal nicht gerade in vorzüglicher Form.

Aber alle diese prächtigen Leistungen der übrigen Spieler, die bei den Zuschauern uneingeschränkte Anerkennung fanden, wogen nicht die Leistungen der Thüringer Mannschaft auf. Wohl waren die Angriffe ber Gafte in den erften Minuten besonders gefährlich, aber als fich bann die Kreismannschaft eingespielt batte, da gab es bei den Zuschauern nur noch eine Meinung: Das Spiel der Thü-ringer Kreismannschaft ist Bollkommenheit. Sier wurde ein Zuringer Areismannschaft ist Vollkommenheit. Her wurde ein zu-fammenspiel vorgeführt, das schön für das Auge wirkte und dabei auch nicht der Endzwed — Tore schießen — vergessen wurde. Ganz richtig wurde bier die Taktik angewendet; den Gegner angreisen lassen, inzwischen freigestellt und dann zugeschoben. Und so ging dieses Spiel bis zu seinem Ende. Die englischen Genossen gaben sich die redlichste Nilbe, dem Spiel eine andere Wendung zu geben. Besonders nach der Pause muß dies anerkannt werden. Doch Ihm-Besonders nach der Pause muß dies anerkannt werden. Doch Thus-ringen gab auch jest nicht die Führung aus der Hand. Die Mannschaft hatte sich in eine selten gesehene Form hineingespielt, die die berechtigte Vermutung auftommen ließ, daß in Gera unsere englischen Genoffen ihren stärften Gegner angetroffen haben Denn anders ift die Riederlage nicht zu erffaren, auch dann nicht, wenn die Ermidung, der Ernährungswechfel und vielleicht auch der etwas schmale Plat in Rechnung gestellt würden. Keinen schwachen Punkt wies die Thüringer Mannschaft auf, und wie in schwachen Punkt wies die Thüringer Mannschaft auf, und wie in schwachen Rürnberg gegen Württemberg, bat auch biesmal bie aufbauende

Bilder vom Bundesfest. Wer verschiedene gute Photos vom 2. Arbeiter-Turn- und Sportfest in Nürnberg haben will, der wende sich an den Genossen Willy Gruner, Gera, Zschochernstraße 20. In Postkartengröße kosten die Photos bei 20 Stück = 6.— Mark, 10 Stück = 5,50 Mark.

Läuferreibe, indem wiederum der Mittelläuser besonders gut in Form war, das Hauptverdienst an diesem grandiosen Sieg. Im Siurm boden sich von den übrigen Genossen Saldrechts und Holdblinds noch besonders gut ab, aber auch der Torwart und die Verteibigung verdienen der Erwähnung.

Daß wir uns in Thiringen über biesen prächtigen Ersolg ber Kreismannschaft freuen, dürste sebermann ohne weiteres einseuchten. Denn nichts bokumentiert die Spielstärke eines Kreises besser, als ein überlegener Sieg der Kreismannschaft. Daß uns die Bundessparrenleitung dazu Gelegenheit gab, unser Licht am rechten Ort leuchten zu lassen, wissen wir besonders zu schäften, ph.

Muf Umwegen.

Das Spiel der Engländer ist nun vordei und die Kreisspartenleitung der Fußdaller ist um eine Ersabrung reicher geworden. Zum nächsten Spiel, wenn wieder auf "Kosten des Bundes" geschmaust wird, missen sowie Abspirungen, daß die Immertritifer tagelang damit gesüttert werden können. Ich glaube, dann verstummt jede Kritif und alle werden sich nach der Vorarbeit drängen. Freut euch, ihr Funtstonäre, das wird eine schwie Zeit sie eich werden.

Jugendtreffen des 2. Bezirks am 11. August in Geraberg.

Ein Sonntag, der unserer Jugend gehörte, die in Geraberg in stattlicher Angahl ausmarichierte zu ihrem ersten allgemeinen Bestrfsjugendtreffen. Herrliches Wetter begleitete die Veranstaltung, lieder alle Erwartungen war die Jugend dem Ruf des Bezirfsjugendausschusses gefolgt. Besonders die Fußdallspieler sitnd an diesem Tage über ihre auf diesem Gebiet gewohnte Kassinität plusausgegangen. Schon in den frühen Worgenstunden sahen wir die Ausballspieler auf dem Plan. Die wanderlustigen Turner unternahmen Wanderungen in die schöne Umgegend. Viele Jugendruppen benüsten die Gesegenheit und statteten dem Kinderheim in Elgersdurg einen Besuch ab, der auf unsere Jugendlichen die stärften Eindrücke machte, ihr Gesibl der praktischen Solidaritäu, von dem bieses Heim besonders viel zeigt, deträchtlich steigernd. Gegen Wittag traf dann alles in Geraberg ein. Das Tressen nahm seinen Ansang.

Gegen 2 Uhr seizte sich der Demonstrationszug durch den Orinach dem Sportplatz in Bewegung. Der Zug, der ein einziges rotes Fahnenmeer darssellte, bekam dadurch ein ganz besonderes Gepräge, daß die in Geraberg weilenden Leipziger Kinder an ihm teilnahmen, wie dieselben überdaupt für unser Trefsen größes Interesse an den Tag legten. In welchem Geist unser Jugend marschierte, das mögen die Forderungen auf den mitgesührten zuzuend marschierte, das mögen die Forderungen auf den mitgesührten zuzuend marschierte, Jugendgruppe auf: "Krieg dem Kriege!", oder das dem Ersurter Jugendgruppe auf: "Krieg dem Kriege!", oder das der Suhler: "Wir Arbeitersportler sind Kämpser der Revolution!" Reben diesen sind noch erwähnenswert das gegen Kulturreastion und das sir die wirtschaftlichen Forderungen unserer Ingend. Neben den Jugendgenossen und der Leipziger Kindern, beteiligten sich die Arbeiter Gerabergs in ziemlicher Jahl an der Demonitration.

Auf dem Festplatz begrüßte zunächst der Bezirksjugendleiter sowohl die Jugendlichen, wie die Geraberger Genossen. Kurz gedachte er der Isjährigen Wiederkehr des Tages, an dem 1914 das
große Bölkermorden begann und zeigte die neuen drohenden Kriegsgesahren auf, gegen die sich auch die Jugend des Arbeiter-Turn- und Sportbundes aufdäumen muß. Danach richtete der Kreisvorsigende Grüße des Kreisvorstandes aus und drüstet sein ungeteilte Freude über das gelungene Tressen, sowohl über den guten prosetarischen Gesit, von dem die Jugend des zweiten Bezirkes beseelt sit, aus. Ein Vertreter der Geraberger Gemeinde wünscht dann in derem Austrag der roten Sportlerjugend zu ihrem Tressen den besten Ersolg. Starke Begessterung löste die Ausprache eines schwedischen Genossen aus, der Grüße der schwedischen Arbeiter übermittelte, Seine Worte klangen aus in dem Satz unferes Genossen Karl Warz: Prosetarier aller Länder, vereinigt euch! Der spontane Gesang der Internationale bekräftigte das geschlossen der Genossen der Grüße der Kräftigte das geschlossen Bündnis.

Dann nahm ber technische Teil seinen Anfang. Allgemeine Commastif zeigten die Turner und Turnerinnen. Aus dem Stegreif geübt, sanden dieselben doch den besten Anklang. Ein allgemeines Tummeln und Spielen seiselte die Ausmerksamkeit der Zuschauer noch lange: Der in der Rübe Gerabergs gelegene Teich erfreute

sich immer bes größten Massenbesuches. Den Abschluß bilbeten die Spiele der Jandballer und der Ausspaller. Im Sandball standen sich gegenüber eine zusammengestellte Wannschaft der Erstruter Vereine und die erste Jugendmannschaft der Arvelen Turnerschaft Gerabergs. Im Zusammenspiel wie in der Gesamtseistung sahen wir Geraberg überlegen. Die größere Schußsreudigkeit und Entsidbissenbeit des Ersurter Sturmes ist es, die einen sicheren 5:3-Sieg den Ersurtern sicherstellt, Im Außball standen sich im friedlichen Streit eine sombinierte Mannschaft der Side und der Krardgruppe gegenüber. Sid gewann am Ende nach schönen Spiel 4:2.

Die Buffballfpiele.

Aniaglich bes Treffens wurden bie folgenben Spiele aus-

Preie Turnerschaft Criurt I gegen Imenau I 5:1. Das beste Spiel des Tages. Die sührenden Mainischaften der Erfurter und der Almenauer Gruppe standen sich in einem selten schönen Spiel gegenüber. Beide Jugendmannschaften lieferten ein technisch gutes und an Fairnts seinesgleichen suchendes Spiel. Imenaus Mannichaft war nicht so sieden, wie dies das Resultat zeigt, doch die Turner zeigten ein Spiel, daß man nicht immer don ihnen sieht.

Arbeiter-Turn- und Sportverein I gegen Geschwenda I 2:0. Sportfreunde Stotternheim I gegen Schwarz-Weis Dietenorf I 1:1.

Wader Bijdleben I gegen Ilmenau II 1:1. 3wei gleichwertige Mannichaften, bas Refultat entspricht bem Spielverlauf.

Freie Turner Gispersleben I gegen Dornfelb 1 3:0.

Vorwärts Ersurt I gegen Freie Turnerschaft Ersurt II 1:1. Das härteste Spiel des Tages. Ohne Werbecharatter. Den Jugendlettungen beider Vereine liegt hier eine Aufgabe ob, die Gegenjätze aus der Welt zu schaffen.

Die Spiele jur Rachmittagsveranftaltung.

Gruppe Criurt I. Jugendtlaffe gegen Geuppe 3Imenau 1. 3n. gendflaffe 2:4.

Gruppe Ersurt II, Jugendtlasse gegen Martinroda, Gunstedt, Geschwenda tomb 3:1. Ein mahres Werbespiel, in dem sich die Ersurter besser gusammensanden und sich den Sieg sicherstellten.

Alle Jugendmannschaften beteiligten sich am Festumzug. Die Bezirkssugballeitung ist mit dem Gebotenen ganz zufrieden. Alle Spiele wurden doch zum besten der Arbeitersportbewegung durchgesishet. Alles im Zeichen der roten Fahnen. Jugendseiter und Jugendgenossen, weiter so. Paul Chrhardt.

Schlugbetrachtungen,

Bundesgenossen! Der Tay der Jugend liegt hinter uns. Was dat er uns gebracht? War diese Tressen ein Ersolg? Jawohl Genossen, dies war ein voller Ersolg. Jit auch die Tellnahme von gut 250 Jugendlichen sür unseren Bezirf etwas gering, so wird dies doch ohne Zweisel ausgeglichen durch die Qualität und den äußerst guten Geist, von dem dieses Tressen getragen war. Genossen, dahin klangen auch die Worte unseres Kreisvorsthenden deim Abschied von uns aus. Wir freuen uns dessen!

Taucht bei Betrachtung der Teilnehmerzahl nicht die Frage auf; wo die andere Jugend unseres Bezirfes war? Beim näheren Betrachten muß seitgestellt werden, daß es vorwiegend die Jugend dersenigen Bereine sit, die sehlte, die in diesem Jahre selber in ihren Orten größere Beranstaltungen tressen. Bereinsleitungen, darf aus diesem Grunde eure Jugend von solchen Veranstaltungen fernbleiben? Rein, das muß anders werden.

Die besten Tekinehmerzahlen wiesen auf die Freie Turnerschaft Erfurt, Zella-Mehlis und Albrechts. Wo war Arnstadt, Sommerda und die Turngenossenschaft Ersurt?

Erfreulich war die Kleidung, in der die Jugendlichen anmarschierten. Lediglich einige Fußballspieler waren es noch, die ihren Strehfragen und die moderne Sose nicht zu Sause lassen konnten. Jugendleiter, was in Geraberg durchgeführt wurde, das war flar ersichtlich aus den Rundschreiben und ein großartiger Empfang mit Reden und Tamtam hätte durchaus nicht in den Rahmen der Veranstaltung gepaßt.

Abschließend sei sebenfalls festgestellt, daß sowohl die Begirksleitung wie der Jugendausschuft mit dieser Veranstaltung voll und gang zufriedengestellt ist. Allerdings darf uns dies nicht genügen. Zu neuer Arbeit muß geschritten werden.

Bereitet bas nächste Treffen vor! Ruftet schon heute jur Jugendfonsereng im Ottober!

Der Begirfojugenbausichuf. Sans Scholg.

Thüringische Staatsbank, vormals Landessparkasse Gera •

mündelsichere Bankanstait unter Gewährleistung des Thüringischen Staates. Gegründet 1844.
Fernruf: 2434-36, Postscheck-Konto Amt Leipzig: 14995, Amt Erfurt: 762, Reichsbank-Olrokonto,
Annahme von Spareiniagen, Ausgabe von Heimsparbüchsen, Verkauf von Sparemarken, Vermittiung erststelliger Hypotheken, Verkauf 7-, 8- und 10-prozentiger reichsmündelsicherer Goldpfandbriefe der Thüringischen Landeshypothekenbank und Erledigung aller bankmüßigen Geschäfte bei strengster Verschwiegenheit.

Leichtathletik-Städtewettkampf Altenburg-Gera-Jena-Zeik

Gute Leistungen bei schwachem Besuch. Jena belegt vor Gera, Altenburg und Zeit den 1. Blat.

Die gesamte Beranstaltung stand unter einem recht guten Stern. Die gesamte Organisation tlappte ausgezeichnet, woran nicht zuleht ben größten Anteil der Platz haben dürste. Uebershaupt ist dem Platz, sowie dem besitzenden Berein einmal in aller Oessentischteit der Dant der Geraer Sportgemeinde abzustatten. Was hier in stillen Abendstunden aus purem Idealismus getan wurde, gibt Zeugnis von der Schassenstult und Tatkraft dieses sleinen Bereins und kann zur Nachahmung nur dringend empssohlen werden. Ein Geraer Stadion ist aus dem Sportpart Gera-Nord geworden, welches gestern in dem Vierstädte-Wettkampf die Vrobe seiner Berwendbarkeit bei solchen großen Beranstaltungen glänzend bestanden hat. Auch das Abetter war recht schön, so daße ein guter Resonanzboden sür das gute Gelingen dieser Beranstaltung gegeben war. Allerdings waren in den verschiedenen Nannschaften auch Mängel seitzustellen. Altendurg war durch das Jurüdziehen verschiedener Sportler eines Brudervereins erheblich geschwächt, die Geraer dagegen büsten durch die Pflichtvergessenheit einiger Genossen ebenfalls an Kampsfrast ein. Die vielen Beranstaltungen in Gera selbst trugen dazu bei, daß die Juschauerzahl nicht erheblich groß war. Die Kampsfrichter halfen ihr Teil beitragen zur schnellen Abwidlung des Programms.

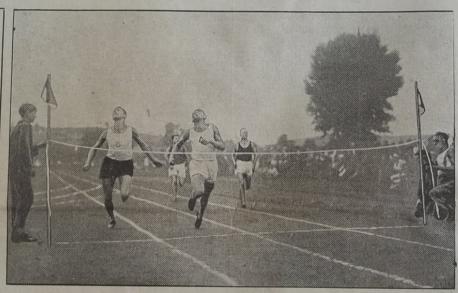
burg in 49,8 Set., Jena und Zeit je 49,9 Set., Gera 50 Sekunden, Die olympische Stafette kam wie folgt ein: Jena 3:56,1 Min., Altenburg 3:57,5 Min., Zeit 4:2 Min., Gera 4:2,5 Min. Die Geraer machten hier den Fehler, daß der 800-Meter-Mann nicht ausgeruht war. Die kleine Olympische sir Jugendliche holke sich Altenburg in der Zeit von 51,4 Set. Zeit brauchte 52,4 Set. Hier schied die Geraer Mannschaft wegen eines Unfalles aus.

Die Burffonfurrengen.

Die Wurftonturrenzen.

Hier dominierte durchweg die Jenaer Mannschaft, wohingegen die Geraer bis auf das Speerwersen entäusche. Doch über die Mannschaften selbst später. Das Distuswersen brachte neben vorzüglicher Technif auch große Kürfe. Hat alle Kämpse überwarsen die 30-Weter-Marte weit. Hornstischer-Gera erreichte 33,28 Meter und Henden gena 32,79 Meter. Das Kugestioßen war nun zwar spannend, aber sür die Geraer Zuschauer entfäuschend. Wo waren die 11-Weter-Würfe der stämmigen Geraer? Gewiß erreichten alle Mannschaften hart die 10-Weter-Marte, restlos tonnte jedoch nur die Jenaer Mannschaft bestriedigen. Alle drei Kämpser erreichten über 10 Weter, davon Türtis 10,67 Meter. Beim Speerwersen sahn man weite Würse. Hier mußte die Jenaer Mannschaft

Leichtathletit-Städtetampf Altenburg-Gera-Jena-Beit



100-Meter-Lauf Der Männer

Sarte Rämpfe in allen Difziplinen.

Die Eröffnung.

Mit dem Einmarsch aller Teilnehmer wurde die Beranstaltung eröffnet. Boran die Zeitzer in rotweißer Tracht, dann solgten die Mannschaften der Städte Altendurg, Jena und Gera. Es war ein imposantes Bild, die duntelgebräunten sehnigen Sportmenschen in ihrer schmuden Kleidung in dem riesigen Oval der Kampsbahn versammelt zu sehen. 250 Wettkämpser und 500 erschienene Juschauer vernahmen dann Begrüßungsworte des Gruppenvorssischen, Genossen Magwißs-Gera. Derselbe wies auf die Bedeuzung dieses Kampses für den Arbeitersport hin und gab seiner Freude Ausdruck, daß die Stadt Gera als erste den Wettkamps in ihren Mauern zum Austrag bringen konnte. Dann begann der Wettkamps der Städte. Mit bem Ginmarich glier Teilnehmer murbe bie Beranftaltung

Die Läufe.

Die Laufe.

Der 100-Meter-Lauf zeigte schon, daß es galt, Punkte zu sammeln für den Sieg und demgemäß waren auch die Zeiten recht gut. Wunsch-Allienburg erreichte 11,8 Sekunden, dem 5 Genossen sollten, welche die Strede in 11,9 Sekunden durcheilt hatten. Es erreichten: Alkenburg 298 Punkte, Gera 292 Punkte, Jena 298 und Zeit 296 Punkte. Die Sportlerinnen kämpsten ebensalls sehr hart, jedoch waren deren Zeiten nur guter Durchschnitt. Bet den 60-Meter-Hürden holt Jena einen mächtigen Vorlprung, da deren Läufer in guter Form sind. Die Geraer dagegen dominieren beim 800-Meter-Lauf mit guten Zeiten und heimsen hier die meisten Punkte ein. Auch beim 3000-Meter-Lauf ist dies der Kall.

Die Stafetten

zeigten, daß Jena über gutes Läufermaterial verfügt, dem die anderen Städte aber bei genügendem Training bald folgen dürften. Die 4×100-Meter wurden von Jena in 46,4 Set., Zeig 47,1 Sekunden, Gera 47,8 Sek. und Altenburg 48,8 Sek. gelaufen. Dieselben der Frauen von Jena in 56,4 Sek., Gera 58,5 Sek., Altenburg 59 Sek. und Zeig 1:2,3 Min. Bei der Jugend gewann Alten-

gewaltig Federn lassen, benn neben ben schlechtesten Mürsen mußten sie sich auch mit dem letzten Plat in dieser Dissiplin be-gnügen. Hier war wieder Gera in Front und der alte Rämpe Brägler Schaffte 46,72 Meter.

Die Sprungarten

verdienen ebenfalls eine furze Würdigung. Wenn in der Vorschau behauptet wurde, daß man Leistungen schauen würde, die hart an die Höchsteistungsresultate herankämen, so sollte das Stabhochspringen am besten Beweis dafür sein. Der Genosse Hippert-Zeitz übersprang recht eindrucksvoll die respektable Höhe von 3,12 Meter. Beim Hochs und Weitsprung war Jena Mann an der Sprize. Den Hochsprung gewann D. Schuchardt mit 1,62 Meter und den Weitsprung Türkis mit 6,22 Meter.

Die Schlußstaffel

über 10 × eine halbe Runde war der Beranstaltung entsprechend ein sessen kamps, aus dem schließlich Jena in der Zeit von 3:06,7 Min. als Sieger hervorging. Dichtauf solgten und endeten im toten Kennen Gera und Altenburg, welche 3:09 Min. gebrauchten. Weitab lag Zeitz, wie ja auch deren Zeit von 3:13,8 Minuten hemeist Minuten beweist.

Radstehend nun eine Uebersicht über die Höchstleistungen, sowie die Rangliste. Aus der letzteren sind die genaueren Punktzahlen der Sportler, Frauen und Jugendlichen zu ersehen. Wir bitten, die Zahlen der einzelnen Städte und Kampfgruppen zu vergleichen und daraus Vergleiche und Lehren zu ziehen. Die Veranstaltung soll nun abwechselnd sedes Jahr in einer anderen Stadt wiedersholt werden, was dann noch reizvoller für Mannschaften und Zusichauer sein dürfte. ichauer fein bürfte.

Die Söchstleiftungen.

Sportler: 100:Meter:Lauf: Wunsch:Altenburg 11,8 Sef. 800: Meter-Lauf: Kagelmann-Jena 2:8,8 Min.; Sagen-Gera 2:10,1

414

Minuten. Meitsprung: Türtis-Jena 6,22 Meter, D. Schuchardt-Jena 5,98 Meter, hilbert-Zeiß 5,97 Meter. Hochsprung: D. Schuchardt-Jena 1,62 Meter, Aunderlichz-Zeiß 1,57 Meter, K. Schuchardt-Jena 1,57 Meter. Speerwurf: Kräßler-Gera 6,72 Meter, hilpertz-Zeiß 45,02 Meter. Kugesstoßen: 714: Türtis-Jena 10,67 Meter, Kank-Altenburg 10,47 Meter. 4×100-Meter-Stafeite: Jena 46,4 Sef. Olympische Stafette: Jena 5:56,1 Min. 60 Meter Hürtenber: Türtis-Jena 9,7 Set., Kank-Altenburg 9,9 Sef. Diskus: Hornischen: Türtis-Jena 9,7 Set., Kank-Altenburg 9,9 Meter. 3000: Meter-Lauf: Noske-Gera 9:40,3 Min., Hilscher-Zeiß 9:47,4 Min. Stabhoch: Hilpert-Zeiß 3,12 Meter.

Stabhoch: Hilpert=Zeig 3,12 Meter.
Frauen: Weitfprung: Czernezki=Gera 4,43 Meter. Speer=werfen: Läsig=Gera 24,75 Meter. Schleuberball: Läsig=Gera 34,02 Meter. 100=Meter=Lauf: Frembling=Jena 14,1; Schneiber=Jena 14,1. 4×100=Meter=Stafette: Jena 56:04 Set.
Jugendsportler: Hochsprung: Stein=Altenburg 1,54 Meter; Horn=Zeig 1,50 Meter; Nauschenbach=Altenburg 1,50 Meter. Disseus (Jugend): Baum=Gera 33,35 Meter; Stein=Altenburg 32,78 Meter. 1001=Meter=Lauf: Hornschafte: Altenburg 49,8 Set. Kleine Olympische: Altenburg 51,4 Set. 5 Kilogramm Kugel=stohen: Krause=Jena 11.29 Meter: Baum=Gera 10,83 Meter. 100=Meter=Lauf: Bollert=Altenburg 12,4 Set.; Keimann=Zeig 12,4 Set. Weitfprung: Schneiber=Zena 4,42 Meter 12.4 Get. Weitsprung: Schneider-Jena 4,42 Meter

Das Gesamtergebnis:

1. Jena: Sportfer 2560½ Puntte, Jugend 1349½ Puntte, Frauen 959 Puntte. Jusammen 4869 Puntte.
2. Gera: Sportfer 2429 Puntte, Jugend 1349½ Puntte, Frauen 993 Puntte. Jusammen 4771½ Puntte.

3. Altenburg: Sportler 2476 Buntte, Jugend 14781/2 Puntte,

Frauen 788 Buntte. Zusammen 4743 Puntte. 4. Zeig: Sportler 2569 Puntte, Jugend 12101/2 Puntte, Frauen

625 Buntte. Bufammen 44041/2 Buntte.

Die Mannichaftstritit fann nach vorstehendem Gesamtergeb= nis in wenige Worte gefaßt werden. Jena stellte die ausgeglichenste Mannschaft auf den Blat. Gera und Altenburg hatten das Zeug auch dazu, diesen Kampf zu gewinnen. Bleibt Zeig übrig. Diese Mannschaft war schlecht zusammengestellt. Die Sportler waren der beste Mannschaftsteil, aber die Frauen und die Jugend — — Franz Paschte werde hart! Werner Heidrich, Gera.

Was war in Greiz los?

Der Spielertag ber Gruppe Greig.

Im alten Gemäuer ein neuer Geift! ift der Spruch im Greiger Lygeum, wo sich am Sonntag die Rasenballspieler der Gruppe Greiz vom Arbeiterturns und Sportbund gum Werbelauf stellten. Kurz nach 2 Uhr fam Bewegung in die weit über 200 braunen Sportsergestalten; ein "Frei Seil!" wird donnernd von den umsliegenden häuserfronten zurückgeworfen, und die Zwingburgfirche sah verduht zu, daß diese Menschen, die sich hier in ihrem Schatten aufstellten, nicht zu ihr ins finstere Gemäuer kamen, sondern im Laufschritt über Regentenplatz, Markt, Große Brücke, Heinrichsstraße, nach den grünen Wiesen am Sauwehr liesen. Bald nach Eintreffen der Sportler flogen die Fuß- und Raffballe durch die Luft. Die Resultate der Spiele sind folgende.

1. Fußball: Elsterberg Jugend gegen Kahmer Jugend 8:0 für Elsterberg, Kurtschau II gegen Kahmer I 0:1 für Kahmer, Greiz I. Mannschaft gegen Kurtschau I 1:2 für Greiz. Kurtschau Jugend gegen Greiz II 2:2.

2. Raffball: Gommla II gegen Culmitssch I 1:2 für Gommla. Berga Jugend gegen Sachswitz Jugend 2:12 für Berga. Sachswitz I gegen Aubachthal II 5:3 für Aubachthal. Berga I gegen Gommla I 5:3 für Gommla. Aubachthal I gegen Pohlitz I 6:8 für Aubachthal.

3. Faustball: Mohlsdorf gegen Pohlitz mit Caselwitz komb. 40:84 für Mohlsdorf. In der Zwischenzeit wurde von sämtlichen Spielern unvorbereitete Gymnastik geübt. Das war ein farbens

prächtiges icones Bild.

Trot der vielen Beranstaltungen an diesem Tage Sportplat mit einem starten Zuschauerring umgeben. Das Gruppenturnseit ist damit eröffnet. Der Spielertag war der Austatt

Bundesgenoffen, soweit der Bericht, den wir in der Tagespreffe veröffentlicht haben. Run noch einige Worte in unserem Sprachrohr, der Kreiszeitung. Der Eindrud des ganzen Tages war gut, sogar sehr gut und trothem sind zwei unerfreuliche Tatsachen unter die fritische Lupe zu nehmen. Das Rassballpiel Berga I gegen Gommsa I wurde vor Schluß vom Schiedsrichter aus Kurtschau abgebrochen, warum? Es entstand ein Streit, ob ein Spieler aus Commla in den Strafraum getreten war, der Schiederichter behauptete es, der Spieler bestritt es, die schönsten zoologischen Fremdwörter werden ausgetauscht, Resultat: Spielabbruch! Genossen, benkt nach, ihr wollt Jugend erziehen, ihr wollt für den Arbeitersport werben durch euer Spiel, Ich tann jedem Genossen

von diefen "tapferen" Streitern diefes Spieles, nur raten, left die Bundespresse, betätigt euch als organisierte Arbeiter, und macht euch flar, was es heißt, Arbeitersportler zu sein. Der zweite Fall: Der Tormann gegen Kurtschau I. Fußballipiel Greiz I Kurtichau wird verlett, sofort springt der Süter des Beiligtums der zweiten Mannichaft ein. Der Tormann der ersten Mannichaft erholt fich, geht ins Tor, ohne fich beim Schiedsrichter ju melben. Der Mann mit ber Amtsgewalt ist entruftet, er diftiert Strafftog, die Spieler machen "Revolution". Refultat: Spielabbruch. Sier ift der Borwurf ohne weiteres dem Schiedsrichter ju machen, er muß doch etwas Psychologe sein, eine Berwarnung und alles wäre gut gewesen. Gewiß, der Buchstabe mag ihm recht geben, aber Genossen, es waren alles Werbespiele, alles Auftatt zum Gruppen-Turn- und Spielsest und da muß man ein weites und gutes Berz haben. Die Hauptsache, ihr lernt daraus und macht es besser. Zu bedauern ist ferner, daß in der Gruppe Greiz, die sonst so aktio ist, keine Spielerinnen sind. Welcher Verein will der Pionier auf diesem Gebiete sein? Aber trotz alledem, unser Spielerstag war ein Erfolg. Genossen, schießt ununterbrochen eure Bälle auf das Tor der bürgerlichen Front, bis es zusammenbricht, denn der Sieg wird und muß unser sein, im Interesse des Proletariats. Bolf, Greiz-Cafelwig.

Rreisheim wird gebaut?

So fragte ein "Nichtsdenkender", beäugelte die ausgelegte Sammelliste und sagte: "Wie kann in einer jo geldarmen Zeit ein Kreisheim gebaut werden! Ich habe fein Geld, ich habe kaum was zu essen. Doober, ein Bier, das Sechste.

Die lekten internationalen Sport= geschehnisse.

Städtesufballipiel Samburg gegen Selsingfors 1:2 (0:1). Dieses Wochentagsspiel — vor 4000 Zuschauern — entsprach nicht ganz den gehegten Erwartungen. Die Finnen waren zweisellos gut, aber die Samburger Mannschaft war durch das Fehlen verhinderter Stürmer nicht durchschlagsträftig genug, um zu überzeugen. Die Finnen gingen schon eine Minute nach Spielbeginn in Führung, fonnten dann aber nur noch einmal bie gute Samburger Sinter-mannichaft überwinden. Samburg holte sich eine Minute vor Shluß das Ehrentor.

Städtesussallpiel Lübed gegen Selsingsors 2:2 (2:0). Es wurde ein wirklich gutes, in Lübed lange nicht mehr gesehenes, Fußballpiel vorgeführt. Die finnische Mannschaft war in allen Teilen gut beseht und spielte einen guten stachen Fußball. Die Lübeder Auswahlmannschaft war gegen früher bedeutend beffer und hielt bis gegen Schluf das Spiel jederzeit offen.

Eintracht Ofterwied gegen MGB. Rumburg (Böhmen) 2:6 (1:4). Rumburg, im Anfang etwas ichwach, fand sich balb und führte ein halbhobes weitmaschiges Spiel vor. Bei ben Gastgebern war das Zusammenspiel dem Können Rumburgs nicht gewachsen.

Teutonia Afchersleben gegen 216B. Rumburg (Böhmen) 3:1 (0:0). Bor girta 1000 Buichauern murde ein fehr fpannendes Spiel gezeigt. Servorragend mar die Ropftechnif der Gafte. Dem Spielverlauf nach wäre ein unentschiedenes Resultat gerechter gewesen. Bis 15 Minuten vor Schluß ftand die Partie noch 1:1.

Wader Rothen gegen MSB. Rumburg 8:2. Bei Rumburg machten sich die Anstrengungen der vorher ausgetragenen Spiele bemerkbar. Bis 2:2 gingen die Mannschaften abwechselnd in Führung. Zur Halbeit hieß es 4:2 für Wacker. Dann lagen die Gaste eine Biertelstunde start im Angriff, jedoch ohne Torersolg. Im übrigen Teil der Spielzeit gab Röthen den Ton an.

Spielvereinigung Genftenberg (Riederlaufit) gegen Rennmeg-Wien 2:2. Das Spiel wurde im Rahmen einer Anschluftund-gebung ausgetragen. Allgemeine Begeisterung herrschte in der Stadt. Die Wiener waren technisch sehr gut und fanden die Spielvereinigung in bester Berfassung

Jahn Schwenningen (Württemberg) gegen USU, Bruffel 1:4 (0:3). Die Belgier gefielen besonders durch ihr gutes Ballitoppen, das genaue Zuspiel und durch ihr flottes Tempo. Schwenningens Sturm verftand es besonders in der erften Salbzeit nicht, die gunftigen Torgelegenheiten auszunüten.

Bürttemberg gegen Baden 3:5. Gin ichoner raffiger Rampf beider Auswahlmannschaften. Baden gewann verdient durch famoien Endipurt

Leichtathleten umrahmten die Fußballveranstaltung mit span-nenden Wettkämpsen, bei denen besonders ein Kurzstreckenläuser-Dreitamps hervorstach. Weller, Feuerbach, lief dabei 200 Meter in 22,5 Gefunden.

Belgier im Begirt Dortmund. Die Fußballmannichaft Biteffe Boom bei Antwerpen erwies fich als außerft fpielftart und gefiel ausgezeichnet. Im letten Spiel war die Mannschaft etwas er-mubet. Die Ergebniffe sind: gegen Barop 3:1; Eving 1:0: Einigfeit Borbe 5:4 und gegen Marten 0:1.

Das Weit.

Am Sonnabend nachmittags 4 Uhr begannen die Ballspiele mit dem Fußballspiel Pausa 1 gegen Mehla 1. Das Spiel zeigte in seinem Versauf wahren Arbeitersport und bildete so einen guten Austatt zum beginnenden Fest. Als Sieger konnte nach überlegenem Spiel Mehla mit 0:6 hervorgehen. Im Anschluß daran tämpste ebenfalls im Fußball Pöllwig 2 gegen Hohenseuben 2. Nach beiderseits starken Bemühen siegte Pöllwig mit 3:1.

Der Begrüßungsabend.

Abends 8 Uhr begann im überfüllten Saale des Schubertsichen Gasthoses der Begrüßungsabend mit einer Ansprache des Gruppenvorsigenden Fröhstriedes. Hierauf boten Turnerinnen und Turner im eifrigen Ringen gute Darbietungem in Gymnastik, Freiübungen und Geräteturnen. Ganz besonders stachen das Reckund Ratzenturnen der Kruppenvischen gesonders flachen das Reckund und Barrenturnen der Gruppenriege neben den Jugendtängen und Flammenschwingen der Turnerinnen aus Triebes hervor. Die statte hitze im Saale beeinträchtigte die Vorsührungen nicht wenig. Zum Schluß ließ das Gruppen-Tambourkorps seinen Trommelruf ertönen.

Der Conntagvormittag.

Früh 7 Uhr standen sich im Fußdall Mehla-Bruata und Bernsgrün gegenüber. Die gleichwertigen Mannschaften gingen mit dem gerechten Kesultat von 3:3 auseinander. Mit außerordentlich starter Beteiligung begannen 8 Uhr die sportlichen Mehr= und Einzeltämpse, die, von bestem Wetter begünstigt, ausgezeichnete Leistungen brachten. Die leichtathletischen Einzeltämpse wurden nur zum Teil durchgesührt und der Kest süre den Nachmittag vorzesehen. Weiter wurden Geräteturnen und Wettkämpse eigens sur Außballer abgewickelt. Das ab 9 Uhr stattsindende Außballeigens zu Anschluß daran knüpste sich ein interessant verlausenes Fußballspiel Triebes gegen Bernsgrün endet mit 3:2 für Triebes. Im Anschluß daran knüpste sich ein interessant verlausenes Fußballspiel zwischen Böllwitz 1 und Triebes 3 an. Nach dem im der ersten Halbzeit für Pöllwitz stehenden Ergebnis holte Triebes in der zweiten Halbzeit auf und siegte noch 3:4. Früh 7 Uhr standen sich im Fußball Mehla-Brüdla und Berns-

Der nachmittag.

Niederbohmersdorf im Zeichen eines Arbeiter-Turn- und Sportfestes: überall meifgetleidete Turnerinnen und Turnen. Der Festaug mit über 600 Teilnehmern stellt sich an der Windemühle auf und ichreitet durch einige Straßen zum Feltplats. Beim Eintreffen des Kestzuges hatte sich schon eine beträchtliche Anzahl Juschauer eingefunden, die sich im Laufe des Kadmittags auf schäungsweise eingestlichen, die sich im Laufe des Nachmittags auf schäungsweise 1500 steigerte. Genosse Fröh-Triebes hielt nach der Ausstellung der Freisbungsturnerinnen die Festrede, in der er u.a. die Zugehörigleit des Arbeitersportlers zu der gesamten Arbeitersewegung und der im Interesse des Arbeitersportlers wirkenden Partei betonte. Kund 200 Freisbungsturner und sturnerinnen zeigten die auf dem Bundestungsstir in Nürnberg ausgesührten Freisbungen dem Kublikung Anschlieben bei aufgesührten Freinbungen bem Bublitum. Unichließend folgten Jugendianze und Condervorführungen der Gruppenvereine. Reben vericiedes nen leichtathletischen Einzelfämpsen wurde der Entscheidungsstampf im 100-Meter-Lauf ausgetragen, der mit dem Sieg des Göttendorfer Sportlets Pöhler mit 112 Set. endete. Im 3000-Meter-Lauf serfter Rudi Meisel-Zeulenroda mit 10 Min. 12. Set. und Herre Meter-Lauf siegte als erster Rudi Meisel-Zeulenroda mit 10 Min. 12. Set. und Herre Meter-Kangang mit 10 Min. 12. Set. und Herre Meter-Rauf serfter Rudi Meisel-Lauf wit 10 Min. 12. Set. und herbert Wels-Langenwollchendorf mit 10 Min. 48 Set. Im Aufhall standen sich noch Zeulenroda 1 und Triebes 2 gegenüber. Das Spiel, das von Ansang bis Ende flott durchgespielt wurde. Das Spiel, das von Anjang vis Ende stoll durchgespielt wurde, und einen spannenden Berlauf nahm endete mit einem 2:3-Sieg für Zeulenrodas Ein Kaustballpiel zwischen Zeulenroda und Triebes endete mit dem überlegenen Sieg von 44:54 für Triebes. Die Ballspiele sanden mit dem Rafsballspiel Langenweisendorf gegen Görtendorf ihren Abschlüß. Ein Regenschauer hatte samtschaus gegenschauer hatte samtschaus gegenschauer national und la wurde das Spiel trop heitigen liche Zuschauer versagt, und so wurde das Spiel, troch heftigen Regens, auf freiem Plate ausgetragen. Mährend Göttendorf im der ersten Halbzeit mit 4:2 führte, wurden ihnen in der zweiten Spielbälfte die Führung entrissen. Langenwolschendorf holte auf und siegte noch mit 5:6. Lobend sei noch das tatfräftige Ausgendorf und flegte noch mit 5:6. Lobend sei noch das tatfräftige Ausgenschlessen. treten und die guverläffige Silfe ber Arbeiterfamariter aus Tries

25 Jahre Turnerinnenabteilung Dhrdruf.

Bon herrlichem Wetter begünstigt, seierte am 4. August der Arbeiter-Turnverein Ohrbruf das 25jährige Jubiläum seiner Turnerrinnenabteilung. Die Feier wurde am Sonnabend durch einen Begrüßungsabend eingeleitet. Nach einem sinnvoll, gut vorgetragenen Prolog gedachte Genosse Nosenbusch in kurzen Worten der versolstenen 25 Jahre. Wie sat überaal, so war es auch in Ohrdruf nicht leicht, das weibliche Geschlecht für das Turnen zu interesseren. Eine kleine Schar mutiger Genossinnen sand sich zusammen und zähe Ausdauer und Idealismus sührten zum Ziese. War es sichon schwer, einen Koteilung zu gründen, so war es ebensolchwer, einen passenden Leiter zu sinden. Doch auch da sand sich ein "Mutiger". Der Genosse Karl Fischer, heute noch eistriges Mitzsiedes Vereins, übernahm den verantwortlichen Boiten. Unter ichwierigen Verhältnissen hat sich die Abeilung zut entwickelt und zählt heute salt ein halbes Hundert. Die Leitung zut entwickelt und keuten Tox in auch von Sundert. Die Leitung ist bis auf den schied des Bereins, noeringin den betontwortingen popien. Unterschieden Berhältnissen hat sich die Abteilung gut entwidelt und zählt heute saft ein halbes Hundert. Die Leitung ist dis auf den heutigen Tag in guten Händen und das möge Genosse Fischer als Dant für seine Vionierarbeit hinnehmen. Mit Freuden konnte Genosse Rosenbich seistellen, daß noch ein Gründungsmitglied vorhanden ist, die Genossen Festerzing. Neben der vom Bund gestisteten silbernen Nadel wurde der Jubisarin ein Blumenstrauß mit Geschent von der Turnerinnenabteilung iberreicht. Ein Sprechhor "Gesöhnis", so recht in den Rahmen der Beranstaltung passen, sand lebhasten Beisall. Ebenso die Programmnummer: "Systematische Darstellung des Turnens und der Turnkleidung von einst und jest." Recht herzlich hat unsere Jugend über die zwei Genossinnen in ihrer alten Turntracht gelacht. Und die Alten? — haben mitgesacht. Reges Leben herrschte am Sonntagvormittag auf dem Städtischen Sportpsatz, wo 7.30 Uhr die Wettämpfe und Spiele begonnen hatten.

Wettkämpse und Spiele begonnen hatten.

Im Sieben-Rampf (Turnerinnen), bestehend aus se einer Uebung am Reck, Pserd, Barren, einem Sprung am Bock, einer Freiübung, 75-Meter-Lauf und Schleuberballwerfen, besetzten die ersten zehn Psätze. Günsch, Else, Mühlhausen 109 Punkte; Grübel, Klara, Ohrbruf 107 Punkte; Franke, Helene, Mühlhausen 105 Punkte; Cramer, Dora, Ohrbruf 102 Punkte; Fischer, Esse, dieden, Ohrbruf 98 Punkte; Holtreder, Gertrud, Ohrbruf 96 Punkte; Ludwig, Hilbeard, Ohrbruf 98 Punkte; Polktreder, Gertrud, Ohrbruf 91 Punkte, Bei den Wetsspielen wurden solgende Resultate seitgestellt: Trommelball: Spielerinnen Wastershausen I gegen Ohrbruf 1 96:59; Waltershausen I gegen Mühlhausen I 79:82. — Handball: Spielerinnen Rastershausen I gegen Haltershausen seinen mustershausen in watershausen seine wurden seine Waltershausen gegen Ohrbruf 58:36. — Nachmittags bewegte sich ein mustergültiger Festzug durch die Straßen der Stadt nach dem Garten des Gewertschausen, traten 92 zu den Freiübungen an. Turnerinnen und Turner, sowie Schülerinnen und Schüler boten in rascher Folge ein abwechslungsreiches Programm. Auch die dem Feitzug ein der Bundesseit wurden vorgeführt und vom Publikum recht beisällig ausgenommen. Ein gemütliches Beischnem sein dem Abend in den Räumen des Gewertschaftsbaules beschilbin ein am Wend in den Räumen des Gewertschaftsbaules beschilbin ein am Wend in den Räumen des Gewertschaftsbaules beschilbin der Abeischer Allen des Weitzugen alle sein am Abend in den Raumen des Gewertschaftshauses beschloft die Jubilaumsseier. Möge die Beranstaltung dazu beitragen, alle Bereinsangehörigen zu weiterer tatkräftiger Mitarbeit im Berein anzuspornen. Das sei unser Munsch, dem wir den Dank für die ichon oft bewiesene Gastfreundschaft der Ohrdruser Genossinnen und Genossen anschließen. "Frei Heil!"

4. M.

Fußball

Begirt Gera

Untermhaus gegen Lorbeer-Samburg 1:6 (Eden 7:2).

Das Spiel ift vorüber und Gera um ein fportliches Erlebnis größer. Das, was uns Lorbeer hamburg zeigte, war Fußball höchiter Bollendung und man konnte sich flar werden, daß diese Mannichaft wohl nicht zu Unrecht die Bundesmeisterschaft errungen hat. Zweifellos war es das beste Spiel mit, das man hier zu chen bekam. Körperlich wie technisch war hamburg den Unternhäusern bie zu geneigen bestehen. Kauptlächlich parrieten die Spieler die in der Ländersche werten. Roupeliachlich verrieten die Spieler die in der Landermannschaft mitwirtten, daß sie ganz große Klasse sind. Wenn einmal Hamburgs Rechtsaußen den Ball hatte, dann war immer eine brenzlige Sitution geschaffen. Untermhaus mußte also das Spiel verlieren. Daß sie aber in dieser Hohe verlieren mußten, ift dem Spielverlauf nach nicht ganz gerecht. Untermhaus hatte eben mit-unter kein Glud und augerdem waren einige Spieler unter Form Ginige Tore mußten bestimmt vermieden werben. Das Spiel selbit Einige Lore mußten bestimmt bermteden werden. Das Spiel selbu nimmt einen lebhaften Anjang. Untermhaus arbeitet sich verschiedene gute Sachen heraus, können sie aber nicht zum Ersolge verwerten. In der 20. Minute ist der Bann gebrochen; Hamburg geht durch seinen Rechtsaußen durch Kopsball in Führung und unserwartet wird die zur Halbzeit das Ergebnis auf 4:0 erhöht. Gleich zu Ansang der zweiten Halbzeit gelangt Untermhaus durch. Mitte zum längit sälligen und verdienten Ehrentors bei dem es

Sobenmölsen war nicht auf gewohnter Sobe, trogdem wurde das Spiel ruhig und fair durchgeführt.

Bil. 88 Raumburg I gegen Teuchern I 6:0. Bericht ist nicht eingegangen. Wo war ber Berichterstatter?

2. Maffe. Sohenmölfen II gegen Werichen I 6:3. Jangenberg I gegen Brofen 1 5:3. Ludenau I gegen Rumsborf 1 9:0. Treben I gegen Keitschen 1 6:2. Trebnig I gegen &T. Beig II 5:1.

3. Maffe.

Theißen II gegen Mutichan I 0:2.

Trebnig II gegen Stofen I. Das Spiel wurde nicht ausgetragen (?)

Treben II gegen Reutschen II 3:0. Pangenborf III gegen Merfeburg II 3:1.

Jugendfpiele.

Ludenau gegen Rretichau 7:0. Theißen gegen Mutichau 2:1. Treben gegen Raumburg 3:1. Trebnig gegen Raundorf 0:5. Sohenmölfen I gegen Reutschen 2:0. Sohenmölfen II gegen Gröben II 1:1.

Handball

1. Begirt

Tennistampf 3Imenan gegen Gera.

Es ift nicht immer fo, daß, wenn Mannschaften fich treffen, bie Freude am sportlichen Spiel harmonisch in die gesellschaftliche Berbundenheit wächst oder umgekehrt. Den Wettkampf der beiden Mannschaften, Ilmenau und Gera im Tennisspiel, kann man als einen sportlichen Feiertag bewerten, der für die Beteiligten zum inneren Erlebnis wurde. Und das konnte nur erreicht werden, weil diesem Tressen der sonte harte Kampf nicht anhastete Man war bemüht, auf der einen Seite die Gaste in das Turniers leben des Tennisspielens einzuführen, während die andere noch nicht recht begreisen konnte, daß der erste Schritt bereits getan war, der Oessensteilen sich vorzustellen, und noch unter der bestannten Depression leide, wenn eine Priisung abzulegen ist. Die Imenauer Freunde haben nun den ersten Weitsampf hinter sich, und einen guten Eindruck hinterlassen. Das Spielspiem ist dem der Geraer angepaßt und tut auch mit der Zeit an der nötigen Reise gewinnen. Oft konnte man eine Ueberlegenheit der einzelnen Spieler feststellen, die als Belohnung anzusehen ist für aute Anpassungsfähigkeiten und Gifer im Spiel. Das Gesamtergebnis ftellt ben Sieg von Gera fest mit 27:10 Punkten und zeitigte im einzelnen folgende Resultate. Imenau wird immer an erster Stelle genannt

Männer-Einzelspiele: Triebel gegen Nähold 6:8, 1:6; Bod gegen Köcher 1:6, 6:4, 3:6; Schröd gegen Hampel 6:4, 7:5; Bener gegen Lang 6:2, 8:6; Boguschowsth gegen Jahr 0:6, 1:6.

Frauen-Cinzelspiele: Bod gegen Unger 1:6, 1:6; Schneiber gegen Brosch Käthe 0:6. wegen Unpählichteit von Schneider aufgegeben; Füchsel gegen Brosch, Erna 1:6, 4:6; Böhme gegen Fischer 1:6,0:6; Beper gegen Hartmann 4:6, 3:6.

Männer-Doppesspiel: Bod-Schröd gegen Nähold-Köcher 4:6, 6:4, 0:6:Triebel-Bener gege Hampel-Schubert 4:6, 4:6; Bokuschowsky-Böhme gegen Lang-Rußbild 2:6, 0:6.

Gemischtes Doppelspiel: Bod-Bod gegen Braun-Kirsten 1:6, 1:6; Triebel-Böhme gegen Jahr-Ranke 6:2, 4:6, 7:5; Bokuschowsky-Kücksel gegen Hampel-Westel 1:6, 0:6; Bener-Bener gegen Lang-Brofd, Erna 6:3, 0:6, 6:3.

2. Begirf

FT. Erfurt gegen ATuSB. Erfurt 13:3.

Turngenoffenschaft Erfurt Spielerinnen gegen Gintracht Spiele-

Freie Turnerichaft Erfurt III gegen Sportverein Sellas I 4:1.

Freie Turnerschaft Ersurt I. Jugend gegen Siehleben I, Jusenb 1:2 dort. Freie Turnerschaft Ersurt II. Jugend gegen Apolda I. Jugend

0:2 bort.

3. Begirf

Boigtstebt I gegen Allftebt I 6:0. Boigtftebt I gegen Artern I 4:1.

4. Bezirf

Raffball.

Freie Turnerichaft Rasberg.

Rasberg weilte am Sonntag dem 11. August mit 3 Mannschaften in Altranstädt. Die erste Mannschaft konnte trotz 3 Mannschaft einen schönen 7:5-Sieg erringen. Es war technisch ein sehr hochstehendes Spiel, in dem Altranstädt bis nach Halbeit 5:2 sührte. Sie mußten aber im Endspurt sich noch 5 Tore gefallen lassen, so daß Nasberg mit obigem Resultat als glücklicher Sieger das Spielseld verließ. Die zweite Mannschaft verlor 6:4. Erst nach dem Ausscheiden eines verletzten Rasberger Genossen fonnte Altranstädt gewinnen. Die erste Jugend verdanst ihr Unentschieden, 1:1, nur dem Tormann. ichieben, 1:1, nur bem Tormann.

5. Begirf

Windischleuba I gegen Gera-Untermhaus 1:2.

Rofit I gegen Fodendorf I 13:1 (!!) Rofit II gegen Fodendorf II 3:1.

Rofit Jugend gegen Bormarts Jugend 8:1. Rofit Schüler gegen Friesen Schüler 4:3.

Mindifchlenba Schüler gegen Wintersdorf Schüler 3:3.

Friesen III gegen Kriebikich III 4:3.

Ariefen Jugend gegen Windischleuba Jugend 2:5. Friesen Spielerinnen gegen Crimmitschau Spielerinnen 1:1.

7. Bezirt

TSB. Steinheid Turnerinnen gegen Steinach Turnerinnen 1:0. TSB. Steinheid I gegen Freie Turner Ruhla I 3:5. Ein äußerst icharfes Spiel lieferten sich beide Mannschaften. Ruhla hat ben Sieg dem Tormann ju verbanten.

9. Begirt

Langenfeld gegen Dorf Allendorf 6:9. Mildprechtroda gegen Gifenach 2:1. Cifenach gegen Martfuhl 0:14. Rlofter Allendorf gegen Dorf Allendorf 0:6. Fauftball:

Dorf Allendorf gegen Ditheim 66:62. Barchfeld gegen Ditheim 55:42.

Mildprechtroda (R. Gruppenmeifter) gegen Dorf Allendorf (S. Gruppenmeifter) 53:41).

11. Bezirt

Ilmenau Turner I gegen Turngenoffenschaft Erfurt I 6:9 (5:2). Imenan Turner I gegen Turngenossenschaft Ersurt I 6:9 (5:2). Die Mannschaften standen sich im Gesellschaftsspiel gegenüber. Gleich von Anfang an lebhaftes Spiel; Imenau erzielt das erste Tor, doch die Turngenossenschaft zieht gleich. Imenau hat dis zur Halbzeit drei Tore Vorsprung, doch in der zweiten Spielhälste sindet sich der Sturm nicht zusammen und die Turngenossenschaftstellt sich den Sieg sicher. Es siel besonders auf, daß der Schiedserichter zwei Tore sür die Turngenossenschaft gab, die aus dem Kreis geworsen waren. Ein "Unentschieden" hätte dem Spielspersauf entsprochen. verlauf entsprochen.

Turner Imenau II gegen Turngenossenschaft Erfurt II 1:5. Die Turngenossenischaft gewann verdient gegen die mit Erfat spielende zweite Mannichaft.

Spielerinnen Ilmenau gegen Turngenoffenschaft Spielerinnen . Nach schönem Spiel konnte Ilmenau als Sieger den Plat

verlaffen.

Jugend Ilmenau gegen Jugend Unterporlig 3:1. Die burch einige Spieler ber ersten Manuschaft verstärtte Jugend von Unterporlit mußte fich obigem Resultat beugen.

AMTLICHER TEIL

Vom Kreisvorstand

14. Sigung bes 62, am 15. Huguft 1929.

Cine Angahl Sammelliften für bas Kreisheim find eingegangen. Die Begirtspertreter follen angehalten werben, bei allen Bu-fammentunften mit ben Bereinen auf bie Ginsendung ber Sammelliften bingumeifen.

Nach porgenommener Prüfung einer Beschwerbe der "Freien Turn- und Sportvereinigung" Rahla wird festgestellt, daß die Be-

richterstattung über das Bundessest, im "Bolt", Jena, den Ber-hältnissen der Zeitung entsprechend, eine gute war.

Die Abschrift eines Schreibens vom Genoffen Lud-Gotha, an ben Bundesvorstand gerichtet wird verlesen. Stellung dazu wird nicht genommen, ba ber Bund die Entscheidung zu fallen hat.

Eine Beschwerde des Begirtsvertreters Genoffen Jordan-Erfurt, über Nichteinhaltung von Beschlüssen der Bezirksvertreterkonfe-renz, liegt vor. Der GA. ift der Meinung, daß die, durch den Be-schluß, "die Bezirke neu einzuteilen", geschaffene Lage gründlich

überprüft werden muß. Eine Kreisvorstandssitzung wird sich mit dieser Frage besassen. Borläusig kann erst nur die Bildung des bieser Frage befassen. 12. Bezirkes geschehen. Ein porliegendes

Ein vorliegendes Schreiben des Turnvereins BorwärtsLangenweisendorf, betrifft Ausschluß des Genossen Schiedel soll
vom Bezirksvorstand des 1. Bezirtes erledigt werden. Ein Bericht
in dieser Angelegenheit ist dem GA. zuzustellen.
Bon der am 10. August 1929 stattgefundenen Turnhallenweihe
der Freien Turnerschaft Ersurt gibt Genosse Möbius einen aussührlichen Bericht. Die Beranstaltung hat unter der Teilnahme
von Magistrats- und Regierungsvertretern einen würdigen Kerlauf genommen. Der GA. nimmt mit Bestiedigung den Bericht
entgegen und wünscht, daß das neu entstandene Wert des Bericht
zum weiteren Ausschlaften Bericht über die vom Regierungsbezirk
Ersurt veranstaltete Bersassungsfeier der Jugendlichen wird entgegengenommen.

gegengenommen.
Bericht erstattet Genosse Möbius von dem am 11. August 1929 stattgesundenen Jugendtressen des 2. Bezirfs. Die Veranstaltung ist weit aus der Art des von uns gepslogenen Rahmens gewichen. Der GL wird der Arbeit des Bezirfsjugendausschussen mehr Besachtung schneten und verlangt von diesem, daß die fünstige Arbeit mehr im Sinne des Bundes gehalten wird.
Eine Einladung zu dem Länderspiel England gegen Thüringen war dem GN. vom Bundessußdusschussen, Genosse Alseiten Wird.
Vaussprache ergibt, daß, wenn gleiche England gegen Thüringen vor dem GN. vom Bundesschussen est erfolgen. ein Gera stattgesundene Beranstattung. Eine Aussprache ergibt, daß, wenn gleiche Einladungen der Fußballsparte erfolgen. ein Bertreter des Kreises bestimmt werden soll. Bundesgenosse Redalteur Hoffmann-Jena ist bereit, Kurse über Arbeitersport und Arbeiterkultur in den Bezirken des 5. Kreises abzuhalten. Das dem GN. Zugestellte Kundschreiden und die Borswird gegebt den Bezirksvertretern zu. Ein Zuschüsse währleistet. währleiftet,

Die Freie Turnerschaft "Jahn", Neuhaus, teilt mit, daß eine äußerst günstige Gelegenheit für die Errichtung des Kreisheims sich in Neuhaus bielet. Dieses Angebot soll weiter heachtet und verfolgt werden, und der Stellungnahme des Kreisvorstandes vor-

Nach einer Aussprache über ein Schreiben von Suhlerneuns dorf wird festgelegt, daß am 13. Oktober 1929 in Suhl eine Sitzung der Vereine des künftigen 12. Bezirks stattfinden soll. Das Brovinzialkartell der Provinz Sachsen teilt mit, daß am 25. August 1929 die Sitzung des Kartells in Magdeburg stattfindet. Delegierte des Kreisvorstandes sind die Genossen Möbius und

Beitere Eingange werden befanntgegeben, ohne bagu Stellung

zu nehmen.

Schluß ber Sigung 10,30 Uhr. Möbius, Alfe.

Un die Spielleute des 1., 4., 5., 8. und 10. Bezirts!

Auf Anfragen der Freien Turnerschaft hermsdorf, möchte ich an dieser Stelle nochmals barauf hinweisen, daß eine starke Be-teiligung der Spielseute in Hermsdorf erwünscht ist. Da unsere Bemegung in Hermsdorf nicht der Arbeiterschaft des Ortes entsprickt, ware zu wünschen, am 24. und 25. August eine sehr starke Spielseuteabteilung nach dort zu senden. Also, alles nach Serms-dorf. Großmann, Kreisstabführer.

Turnen

Von der Kreisspartenleitung

Areisausscheidungsturnen in Rahla am 20. Oftober 1929. a) Oberftufe.

Red: fprunghoch.

Sprung zum Strechfang riftgriffs. Schwungstemme mit sofortigem Spreizen links neben die linke Sand, Rückfallen mit Spreizen links in den Schwebehang, Kippe in das flüchtige Sands stehen zweimal Riesenfelgumschwung rudwärts in den Stütz, Stütztippe Wellumschwung vorwärts mit flüchtigem Aufgrätschen und Gretichiohlenwellabichwung.

Barren: 1,60 hoch.

Mus dem Queistand vorlings ellgriffs Schwebehangtippe in das Sandstehen Genten und einmaliges Stuthupfen mit Schwingen burch den Beugestütz. Rudschwingen, Rolle vorwarts, Rolle rudwarts zum Oberarmhang. Aufftemmen beim Borichwung, Rudichwingen mit Umgreifen ber rechten Sand jum Ellgriff. Bor= ichmingen und Kreistehre links in den Querftand rechts feitlings.

Pferd: feit mit Paufchen, 1,25 hoch.

Geitstand vorlings mit Erfassen ber Paufchen Rreisspreigen bes rechten Beines rechts, Spreigen links und rechts jum Stut, rudlings, Flankenschwung links jum Stug vorlings und Bor- und Burudschwingen bes rechten Beines, Spreizen links Scherspreizen rechts Spreizem links zum Stüt rudlings. Flantenichwung rechts und Wendeschwung links zum Querliegestüt vorlings mit Stüt auf der Sinterpausche und Rehre rechts über das Rreug.

Rürfreiübung: selbstgemählte Uebung nach Schwierigfeit und Saltung.

Rürübungen an ben 3 Geräten: nach eigener Urt mit Beachtung von Schwierigkeit und Haltung.

b) Jugendtlaffe, bis 18. Jahre.

Red: fprunghoch.

Red: [prunghoch.
Aus dem Schwingen im Seitstreckhang am Ende des Botschwunges, eine halbe Drehung links um den linken Arm, Kniesausschwung links zwischen den Händen, Grifswechsel links zum Kammgriff, Schraubenspreizen rechts mit einer halben Drehung links in den Stütz vorlings, Wellumschwung rückwärts, Kippe in den Stütz mit slücktigem Aushoden der Beine und Niedersprung pormarts.

Barren: 1,40 hoch.

Aus dem Außenquerstand am Ende des Barrens Rumpsvors beugen mit Ersassen der Holme, Drehen vorwärts in den Grätschie sitz vor den Händen, Aufrichten mit Seitschwingen der Arme, Els sassen den Hölme vor den Körper und Einschwingem in den Obers armstand, Rollen vorwärts Ausster und Etnigmungen in den Beeis ermstand, Rollen vorwärts Ausstenmen beim Rücksbwung in den Stilk, am Ende des Rücksbwunges Ausspocken links unter der rechten Hand (rechtes Bein in Bothalte), eine Viertel Drehung links und Kreisspreizen des rechten Beines links über beide Holme in ben Liegestüt vorlings, Sode,

Pferd: feit mit Paufchen 1,10 hoch.

Aus dem Stük vorlings auf den Pauschen, Lebers und Zurüdsschwingen links, Lebers und Zurückschwingen rechts, Leberspreizen links Kreisspreizen des rechten Beines links einundeinhalbmal in den Stük rücklings und Schraubenspreizabstützen mit einer Dreivierteldrehung in den Querstand rechts.

Pflichtfreiübung

1. Seben in den Zehenstand mit Borhochschwingen ber Urme. Tiefe Aniebeuge rechts mit Rüdstreden des linken Beines und Stüt beider Sande auf dem Boden.

Rreisschwung des linten Beines rechts mit Rudhupfen rechts.

Liegestüt vorlings.

Pause.

Beugen und Streden ber Urme.

Aufrichten mit Unhoden und Borhochschwingen ber Urme.

Pause.

9-10. Rumpfvorsenten mit Beinheben rechts in die Standwage porlinas.

Langiames Rumpfheben und Boripreizen rechts mit Aniebeugen links (Arme in Borhafte). Kniestreden links zur Grundstellung, Abschwingen ber

Mrme.

16. Paufe.

1/4=Drehung rechts (auf linkem Ballen) und Geithoch= ichwingen ber Arme (Speichhalte)

Dreimal fraftiges Armwippen rudwarts.

Geitstellen rechts mit Rumpfvorbeugen und Stuty ber Sande auf bem Boben.

22-24. Armbeugen und Seben des Körpers in das Ropffteben

(Beine gegrätscht). 25—26. Rollen vorwärts mit Stüt in den Sitz. (Sitzwage mit Schrägvorhalte der Beine, gegrätscht.) Schließen der Beine.

28. Grätichen ber Beine.

Schließen ber Beine mit Rudhoden in ben Stut.

30. Aufrichten mit Ginatmen und Armfreisschwung aufwärts (Blid nach oben)

Geitabichwingen ber Urme, Ausatmen, Grundstellung.

32. Paufe.

Kürübungen an ben 3 Geräten: nach eigener Art mit Beachtung von Schwierigfeit und Haltung.

Bur allgemeinen Beachtung!

Hiermit erfolgt die Ausschreibung für das Geräteausscheidungsstumen in Kahla am 20. Ottober pormittags 8 Uhr. Die Mels dungen erfolgen an Unterzeichneten vom Berein aus, mit Angabe des Namens Ort Alter und Kampsart, Quartier. Jeder Teilsnehmer hat Anrecht, seiner Leistung entsprechend in Oberstuse und Jugendklasse in die Kreisriege aufgenommen zu werden. Alse sich daran beteiligten Turngenossen haben als Ausweis ihr Bundesswitzlischud. varde beteitigten Lutigenojen haben als Ausweis ihr Bundes-mitgliedsbuch abzugeben oder die Jugendfarte. Startnummein nur gegen Leichgebühr 20 Pf. Für die Jugendtlasse kommt der Jahrgang 1911—1914 in Frage. Die Wertung ersolgt nach der allgemeinen Wertungsordnung. Zwei Bersuche sind gestattet, der beste davon gilt. Am und Abgang unterliegen der Wertung. Widergleiche Aussichtung ist erlaubt. Die Kürübungen dürsen nicht ben Sauptbewegungen ber Bilichtubung entivrechen nicht beit Jahrbewegungen ver Pfranktoung eine feine als Munktobzug besteraft.) Dem Wetturner ist gestattet, als zweiten Versuch eine andere Kürübung zu turnen als beim ersten Versuch. Handgeräte zu Kürfreisbungen dursen nicht benutzt werden.

Alle Bezirks und Gruppenturnwarte sind verpflichtet, bei Lehrstunden die Uebungen in ihrem Arbeitsplan aufzunehmen. Allen Bereinsturnwarten hiermit zur Aufgabe, ihre guten Gestäteturner der Oberstuse und Jugendklasse anzuhalten, sich an dem Geräteausscheidungsturnen zu beteiligen.

Die Meldung jur Beteiligung hat bis 30. September ju er=

Genoffen! Auf nach Kahla! Frei Seil!

Richard Grasemann, Kreisturnwart. Altenburg (Thur.), Wenzelstraße 28.

Aus den Bezirken

1. Begirt

1. Gruppe.

Sportgenossen, besucht restlos das am 8. September in Pausa i. B. stattsindende Schauturnen, verbunden mit Platzweihe. Selst mit und unterstützt uns, zeigt dem Gegner, welcher hier sehr stark ist, daß die Arbeitersportbewegung nicht schläst, sondern im steten Aufbau begriffen ift.

8. Begirt

Berte Bundesgenossen offen! Wie euch allen befannt ist, sindet Sonnabend den 14. September in Prodizella im "Haus des Bolkes" ein turnerischesportlicher Abend statt. Beranstalter ist der Kreis. Mitwirkende sind die Kreisriege und die Bezirtsschule Gera. Wir im 8. Bezirt sind nun diesenigen, die wohl mit emigen Ausnahmen, Prodizella teils zu Fus teils per Bahn sehr gut erreichen können. Es ergeht deswegen an alle der Kust: Bezucht diesen Abend so zahlreich wie möglich. Werbt an eurer Arbeitsstätte, in allen noch stattsindenden Bersammlungen oder wo es sonst sein mag, sür den Besuch dieser Beranstaltung. Ihr nüft damit unserer Sache ungemein. Und nun kommt alle am 14. September nach Prodizella. Richard Loigsch, Bezirksvertreter.

9. Begirt

Lehrgang für das Rinderturnen.

Um Sonntag dem 11. August fand unter Leitung des Kreis-finderturnwarts Genossen Gruner ein Lehrgang für das Kinderrts Genossen Gruner ein Legigang per Leider waren nur wenige Bereine erschienen. Der Leiber Weise ab. Nach reichhaltige Arbeitsplan widelte sich in lebhafter Weise ab. Nach (Seh-, Lauf- und Hüpfübungen folgte Gymnastit. Lausspiele, Sprungseilübungen, Singspiele und andere noch ergänzten das technische Programm. Bei allen turnerischen Uebungen aber war mehr die fpielerische Form maggebend.

mehr die spielerische Form maßgebend.

Nach dem technisch-praktischen Teil solgte eine Sitzung der Kinderturnwarte in der Klosterschänke. Zu Punkt 1, Kritik der geturnten Uebungen, wünscht Genosse Fuchs, daß zu den nächsten vehrstunden von sedem Berein einige Kinder mitgebracht würden. Auch sind Erläuterungen über den Ausbau des menschlichen Körspers an Hand von Bildiaseln in Anwesenheit der Kinder notzwendig. Diesen Wünschen wird in Jukunst Rechnung getragen. Genosse Gruner spricht über die zu leistende Arbeit innerhalb der Kinderturnbewegung des 9. Bezirks. Die neuen Lehrbücher über das Kinderturnen eignen sich hierzu vorzüglich und sind vom Arbeiter-Turn-Berlag zu beziehen. Um die Durchsührung des Arbeitsplanes wirkungsvoller zu gestalten, kommen für die nächsten Lehrgänge zwei Tage in Frage. Wegen der schleckten Quartierbeschafzung müssen deshald Massenaurtiere benusch werden. Die Eröfsnung des Bundessesses durch die Kinder ist serden. Die Eröfsnung des Bundessesses durch die Kinder ist serden. Die Eröfsnung des Bundessesses durch die Kinder ist serden Degrüßen. Bon großem Fortschrift sind auch die Elternverssammlungen zu den nächsten Lehrgängen.

In Buntt 2, Neuwahl des Bezirtstinderturnwarts, wird diese Frage nach erfolgter Diskuffion der nächsten Spartensitzung überlaffen.

Buntt 3: Berichiedenes. Genoffe Schröder gibt befannt, daß im Serbit Fragebogen an die Bereinstinderturnwarte gefandt werden. Genosse Gruner wünscht, daß der jezige Bezirtskindere turnwart bestehen bleibt und dankt den Kursusteilnehmern für ihr Erscheinen und ihre Ausmerksamkeit. Jum Schluß verleiht er noch dem Wunsche Ausdruck, daß die Kinderturnbewegung auch im 9. Bezirk vorwärts streben möge und endlich Ersolge zeitige. — Gegen 5 Uhr ist die Sigung zu Ende.

10. Bezirt

5. Gruppe.

Sonntag ben 1. September findet unfer biesjähriges Gruppen-Sonntag den 1. September findet unser diesjähriges Gruppenturnseit in Hainspitz statt. Selbiges ist mit dem zwanzigsten Stiftungssest des Hainspitzer Bereins verbunden. Das Uedungssmaterial ist den Bereinen pünttlich zugegangen. Genossen, übt sleißig und sorgt für eine rege Beteiligung innerhalb der Bereine, damit wir eine größere Masse auf die Beine bringen als die dem vorjährigen Turnsest. Außer dem Gerätewettstreit sindet noch ein sportlicher Fünstamps für As und BeKlasse und Dreistamps für Jugendliche und Sportlerinnen statt.

Fünftampf, As und BeRlaffe. 100 Meter, Beitsprung, Sochs fprung, Rugel, Speer.

Cinzelwettlampf: A-Rlaffe, 100 Meter, Sochfprung, Speer.

Dreitampf: Jugend, 100 Meter, Weitsprung, Speer.

Cinzelwettfampf: 100 Meter, Speer. Dreitampf: Sportlerinnen, 100 Meter, Weitsprung, Ballweit-R. Beter.

Einzelwettfampf: 100 Meter, Speer.

Fußball

Fernruf 2696

Begirt Gera.

Fernruf 2696

Nadrunde betr.

Folgende, am 4. August und 11. August 1929, ausgetragenen Spiele werden auf ihre getätigten Resultate bestätigt: Nr. 124, 134, 135, 149, 150, 160, 161, 169—171, 179—182, 207—209, 223, 224, 225, 232, 247—249, 257—259.

Bunttverluft erhalten im Spiel: Dr. 159, Reuftabt, Mannichaft nicht angetreten. Ar. 222, Frankenthal, ein Spieler nicht |pielsberechtigt. Ar. 261, Schmölln, Mannichaft nicht angetreten.

Broteft murbe im Spiel Dr. 125 eingelegt.

Formular fehlt im Spiel Nr. 233, bauender Berein war Pauja.

Berhandlung wird Spiel Mr. 162.

Strafen erhalten im Spiel:

Nr. 159, Neuftadt, 5 Mart, Mannichaft nicht angetreten. Ar. 182, Zeulenroda, 5 Mart, Schiedsrichter nicht angetreten. Ar. 182, Triebes, 2,50 Mart, Sportgruß nicht ausgebracht. Ar. 232, Weida, 5 Mart, Schiedsrichter nicht angetreten. Ar. 247, Zeulenroda, 5 Mart, Schiedsrichter nicht angetreten.

Die Gelber sind bis zum 1. September 1929 an den Bezirts-taffierer einzuschiden, andernfalls Disqualisitation eintritt. Strafen betr .: Leumnig erhalt eine Strafe von 5 Mart wegen

Nichtentsendung eines Schiedsrichters im Spiel Untermhaus II gegen Langenberg II am 22. Juni 1929. Einzahlungsfrist 1. Geptember 1929.

Betr. Aufhebung von Disqualifitationen! Die Disqualifitation des Schiedsrichters Genoffen Lätich-Weida für Meisterichafts- und Auslandspiele wird aufgehoben.

Die Disqualifikation der Freien Sportvereinigung Bernsgrün mit dem 1. August 1929 erloschen gewesen,

Spielsperre betr. Bis zur Beendigung der Nachrunde ist das Spielen mit der FA. des TB. harpersdorf wegen Zurückziehung der Mannschaft von der Serie untersagt, und werden die Vereine bei Nichtbeachtung bestraft. Als Frist gilt der 1. Oktober.

Anmeldung betr. Die FA. des TB. St. Gangloff hat sich ord-nungsgemäß beim Spartenbezirt gemelbei und bitten wir die Be-zirtsvereine, die sportliche Betätigung mit genannter Abteilung aufzunehmen. Sie besitzen eine Boll- und Jugendmannschaft. St. Gangloff liegt an der Bahnstrecke Gera-Kraftsborf, Bahn-station: Kraftsborf. Anschrift: Arn Peter, St. Gangloff.

Die Bezirksiparteultg. gez.: Berghold, Bezirkssußballspielleiter.

Begirt Erfurt

Geschäftsstelle: 2. Fußballbezirt Ersurt, Poststraft", Ersurus 6319, Postschedtonto: Konsumgenossenschaft "Boltskraft", Ersurt, Postsschaft Ersurt 5852, Sparkonto-Nummer 3501.

Neuanjegung von Serienspielen: Spiel Rr. 436 wird neu jum 20. Oftober 1929 angesett. Zeit und Schiedsrichter bleibt be-

Streichung von der Gerie: Sagonia I. Jugend wird von der Gerie gestrichen.

Strasen: Wegen Nichtantritts der Mannschaften bzw. Schieds-richters werden solgende Bereine bestraft: Borwärts im Spiel Nr. 622 mit 5 Mart; Buttstädt im Spiel 574 mit 5 Mart; SV. 08 im Spiel 456 mit 3 Mart; Arnftadt im Spiel 393 mit 3 Mart.

Regen Spielabbruchs werden mit 5 Mart beftraft: Elgersburg im Spiel 450; Sommerba im Spiel 570.

Der Sportgenosse Eugen Saase-Eintracht wird in seiner Eigenschaft als Schiedsrichter mit 3 Mark bestraft, da er im Spiel 393 bei beiden Mannschaften je einen Spieler ohne Paß mitspielen sieß. Beide Mannschaften erhalten in diesem Spiel aus obigen Gründen Bunttverluft.

Eintracht wird mit 5 Mark Strase belegt, da sie über das Spiel 389 keinen Bericht eingesandt haben, mit gleichem Betrag wird die Freie Turnerschaft bestraft, da der Bericht über das Spiel 396 fehlt. Die Bezirksleitung. K. Hosmann.

Bezirtstopffteuer 3. Quartal 1929.

Bezirfstopssteuer 3. Quartal 1929.
Treie Turnerschaft: 121 Männer, 45 Jugenbliche, 21,53 Mark; Saronia: 83 Männer, 24 Jugenbliche, 14,25 Mark; Imenau: 74 Männer, 27 Jugenbliche, 13,13 Mark; Borwärts: 83 Männer, 30 Jugenbliche, 14,70 Mark; Aussel. 85 Männer, 31 Jugenbliche, 16,08 Mark; Eintracht: 73 Männer, 17 Jugenbliche, 12,23 M.; Iche, 15,08 Mark; Eintracht: 73 Männer, 17 Jugenbliche, 12,23 M.; Sömmerda: 70 Männer, 8 Jugenbliche, 11,10 Mark; Gräsenroda: 59 Männer, 18 Jugenbliche, 9,40 Mark; Langewiesen: 61 Männer, 3 Jugenbliche, 9,38 Mark; Arnstadt: 53 Männer, 3 Jugenbliche, 8,18 Mark; Su. 08: 51 Männer, 8 Jugenbliche, 8,25 Mark; Stadt: ilm: 45 Männer, 12 Jugenbliche, 7,65 Mark; KöfTuR.: 51 Männer, 1 Jugenbliche, 7,20 Mark; Gehren: 46 Männer, 39 Männer, 18 Jugenbliche, 7,20 Mark; Gehren: 46 Männer, 5 Jugenbliche, 7,28 Mark; Roda: 42 Männer, 11 Jugenbliche, 7,13 Mark; Geraberg: 39 Männer, 3 Jugenbliche, 5,25 Mark; Größbreitenbach: 31 Männer, 14 Jugenbliche, 5,25 Mark; Größbreitenbach: 31 Männer, 11 Jugenbliche, 5,48 Mark; Kölleba: 36 Männer, 12 Jugenbliche, 6,30 Mark; Gispersleben: 38 Männer, 9 Jugenbliche, 6,43 Mark; Bischleben:

36 Männer, 14 Jugendliche, 6,45 Mart; Dietendorf: 33 Männer, 16 Jugendliche, 6,15 Mart; Geichwenda: 29 Männer, 14 Jugendliche, 5,40 Mart; Butiliädi: 32 Männer, 4,80 Mart; Siotternheim: 25 Männer, 10 Jugendliche, 4,50 Mart; Rindelbrüd: 27 Männer, 4 Jugendliche, 4,55 Mart; Dehrentiod: 25 Männer, 2 Jugendliche, 4,56 Mart; Angersleben: 24 Männer, 4 Jugendliche, 3,50 Mart; Alberteid: 17 Männer, 14 Jugendliche, 3,60 Mart; Güntledt: 20 Männer, 11 Jugendliche, 3,83 Mart; Börnield: 19 Männer, 5 Jugendliche, 3,55 Mart; Möhrenbach: 19 Männer, 2 Jugendliche, 3,63 Mart; Glaersburg: 17 Männer, 4 Jugendliche, 2,65 Mart; Plaue: 16 Männer, 5 Jugendliche, 2,75 Mart; Pochheim: 15 Mänser, 5 Jugendliche, 2,63 Mart; Martishaulen: 16 Männer, 1 Jugendlicher, 2,48 Mart; Gebelee: 16 Männer, 1 Jugendlicher, 2,48 Mänt; Gebelee: 16 Männer, 1 Jugendlicher, 2,48 Mänt; Gebelee: 16 Männer, 1 Jugendlicher, 2,48 Mänt; Männer, 2 Jugendlicher, 2,48 Mänt; Gebelee: 16 Männer, 1 Jugendlicher, 2,48 Mänt; Gebelee: 16 Männer, 18 Männer, 2 Jugendlicher, 2,48 Mänt; Gebelee: 16 Männer, 2 Jugendlicher, 2,48 Mänt; Gebelee: 2 Gebelee: 2 Gebelee: 2 Gebelee: 2 Gebelee: 2 Gebelee: 2 Geb

Begirt Altenburg Chieberichtervereinigung!

In leigter Zeit mehren sich die Fälle, in benen Schiederichter, die unter Ausschaltung der Bahnsahrt das Fahrrad benuhen, und so durch Raddestete zu spat, oder gar nicht am Spielbeitimmungsotte angelangen. Wir haben einigen Ausnahmen noch statigegeden, in Inlunit muß hier ein Mandel geschaften werden. Es geht nicht an, daß Bereine und Mannschaften so ohne weiteres im Sich gelassen werden. Die Schiederichter, die das Rad benuhen, wollen rechtzeitig aufdrechen, um so im Falle des Resetungen, wollen rechtzeitig aufdrechen, um so im Falle des Tesettes in Tug den Bestimmungsort noch zu erreichen. Ausnahmen werden in teinem Falle mehr gebilligt. Die Bezletsbeschisse sinden kunnahmen hier ihre Anwendung. Röhtel erhält Straferlaß wegen Richtansorderns eines Schiederichters im Spiel vom wegen Richtanforberns eines Schieberichters im Spiel wegen Rigjunspoterns eines Sylvertigens im Oper 26. Mai 1929. Röhtel hat sich mit den Bestimmungen des Bezitch betraut zu machen. Desgleichen erhält Stasserlag Vorwärtis im Spiel Rosig gegen Zipsendorf; Crosenlaide im Spiel Meuselwiß gegen Friesen. Weschte. acaen Tricien.

Begirt Jena

Berhandlungen am 11. Angust im Cewerlichaftshaus zu Jena.

Der Verhandlungsausschuß fällte in seiner Sigung folgende Urteile: 1. Beschwerbe ber Genoffen Martin und Schwarze, Eisen-Atteite: I. Befamette bet denogen Diatin und Samatie, Ellenberg, gegen den Genoffen Kaul Eisenichmidt, Serba. Der Genoffe Eisenichmidt Gerba. Der Genoffe Eisenichmidt wird wegen Schledsertchterbeleidigung vom 1. dis einschließlich 28. September 1929 disqualitiziert. 2. Spielabtruch Camburg gegen Eilenberg in Camburg. Das Spiel wird wiedersholt. Der Schiedsrichter hat nicht alle Mittel angewandt, um das Spiel ju Enbe ju führen.

Der Genoffe Kunge-Camburg erhalt wegen unfportlichen Be-nehmens nach herausstellung einen ftrengen Berweis,

- 2. Spielabbruch Burgel I gegen SB. Apolba I in Burgel. Spiel bleibt bem Rejuliat nach bestehen, ba ber Spielsuhrer von Burgel ben Abbruch bes Spieles sorberte. Die Genossen Hooppe-Burgel und Stadelmann-Apolda erhalten wegen unsportlichen Benehmens einen steugen Verweis, ber Genosse Stadelmann lextmalia.
- 4. Spielabbruch Berta gegen Chringsborf in Berta. Das Spiel wird wiederholt. Der Spielabbruch wurde burch bie anweienden Zaichauer veruriacht
- 5. Protest Jena-Oit I im Spiel Rr. 25 in Rahla. Der Protest mirb abgelehnt. Jena-Oit hat auf bem Spielformular bie Jehlenlicheibungen bes Schieberichters nicht vermertt. In ber Spielzeitstage werben die Ausjagen bes Schiedurichters als Tatjache angenommen.
- 6. Beidmerte Rabla im Spiel Rr. 19. Die Beidmerbe wirb als Projek nigt anertaunt.

Ber Berhandlungsausichuf; Beefe. Bezirtsleitung Jena; Guitich,

Gegen sämtliche Urteile ist Einspruch bei ber Areisspruch-tammer julussig. Der Einspruch muß innerhalb 14 Tagen er-joigen. Als erster Einspruchstermin gilt ber 23. August, als letzter per b, September 1929.

Die Termine ber gu wieberholenben Spiele werben in ber nachsten Rummer bes "Thuringer Arbeitersport" befanntgegeben. Wittidg.

Bezirt Caljungen

Nachstehende Spiele werden auf ihre Refultate bestätigt. Spiel 361, 241, 267, 365, 252, 269, 364, 362, 266.

Ferner wird bas Spiel Fambach I gegen Tiefenort I bestätigt. Regultat 3:2 für Fambach. Bezirtsmeister ber 1. Klaffe ift Fam-Bady 1.

Im Spiel 232 macht fich eine Berhandlung notwendig.

Megen verursachten Spielabbruchs erhalt Langenfelb II je 10 Mart, im Spiel 380 und im Spiel 381

herrenbreitungen und Schweina erhalten bie Puntte,

Obige Strafen muffen bis jum 1. Ceptember 1929 bezahlt fein. Rochmals erinnern wir an die Einlendung ber Cammelliften für Genoffen Schneiber, Salzungen, auch wenn teine Sammlung NOTGENORUMEN WHILE.

Bon ber Serie jurudgezogen ift Sijchbach 1. Die Puntte fallen ben Gegnern ju.

Megen Alchianiritis bes Schieberichters erhält ber Berein Liefelbach 5 Mart Strafe im Spiel 230.

Das Rudfpiel ber Begirtsmannichaft in Raumburg sindet Mitte Ceptember ftatt. Käherer Beicheid geht den Genoffen nod) su.

Bezirfsleifung: geg.: E. Rallenbach. B. Lieber.

Begirt Weißenfels

Megen rüdftändiger Lagen werden folgende Genossen schwarz gemeldet: Stolze, Herbert, geb. 16. S. OS, LiL. Raumburg; Ritter-mann, Erich, geb. 29. 4. 99, Bilt. Raumburg; Weile, Georg, geb. 7. 10. 07, LiL. Raumburg; Reuh, Erwin, geb. 21. S. OS, LiL. Raumburg; Hossmann, Ernit, geb. 30. 3. 07, Fr. I. Zeig. Die Veristopskielle.

Geprüfte Gerienfpiele,

Spiel W0, W72, W03, W34, W5 Taucha abgebrochen, 296 fehlt Formular, W8 Jangenberg nicht angetreten, W8 Jahreberichter Vr. 81 nicht angetreten, U2 Wählig abgebrochen, Schieberichter Vr. 20 nicht angetreten, 402, 404 fehlt Formular, 405, Taucha nicht angetreten, 407, 409, 410 Trebnig nicht angetreten, 411, Schieberichter Vr. 29 nicht angetreten, 412 Mulichan abgebrochen, 414 fehlt Formular, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 424, 4164 angetreten, 264, 268, 276, 284, 286 Zeig nicht angetreten, 264, 268, 278, 284, 286.

Trebnig III. Mannichaft ab 18. August gurudgezogen. Spiel Rr. 400 findet am 8. September ftatt. Rannichaften und Schiede tiditern zur Renninis, Albert Solgienth.

Handball

9. Bezirt

Um einmal eine genaue Statistif über die gemelteten Spieler innerhalb des 9. Begirts ju geben, mullen fämiliche Vereine ihre Spieler mir melben. Auch die Spieler, welche in ben Certenspielen Spieler mit melden. And, die Spieler, welche in den Serienspielen nicht millpielten, müssen gemeldet werden. Bis jest sieht die Statistit is auss. Aloser Allendorf 17 Spieler, davon 2 Jagend-liche, Dorf Allendorf 11 Spieler, davon 5 Jagendliche, Mild-prechtsda 19 Spieler, davon 5 Jagendliche, Salgungen 5 Spieler, davon — Jagendlicher, Ditheim v. d. Rhon 4 Spieler, davon — Jagendlicher, Selba bei Meiningen 13 Spieler, davon 2 Jagendliche, Eitenach 23 Spieler, davon 5 Jagendliche, Barchseld 12 Spieler, davon 4 Jagendliche, Fambach 16 Spieler, davon — Jagendlicher, Gemeller, davon moch nicht Langenvort, Martsahl, Mihla, Meiningen und Keimbach. Meiningen und Leimbach.

Genossen, es sind dies 118 gemeldete Spieler. Ich weist aber, das, wenn sämtliche Spieler gemeldet sind, wir 200 zusammendelommen. Also, Genossen, ausgewacht! Wir haben viel vor in unserem Bezirt, wir wollen mit unserer Stärte und sebendigen Spieltätigteit unseren Gegner schlagen und auch unseren Genossen, ausgewachte gegen und auch unseren Genossen, Die unlerer Spielbewegung noch feindlich gegenüberfiehen, zeigen buß wir für bie Bewegung wirten und werben tonnen. bag wir jur die Lewegung witten und werden tonnen. Helonders mache ich such noch auf den am 18. August in Barchield statt indenden Spielertursus mit Schiederichterprüfung ausmertsam. Der Aursus beginnt schon am Sonnabendobend. Quartiere müssen an den Genosien Bollert, Wildprechtroda, gemeldet werden. Augerdem sindet dann am 1. Dezember in Salzungen der Bezirtstag zur Grankballisister kalt. ber Sanbballivieler fatt,

Die Spielberichte fofort nach ben ausgetragenen Gesellichafts-und Sertenspielen an bie Areiszeitung und Tageszeitungen ein-Der Begietspagmart, Wilhelm Wegt. idviden.

Vereins-Bekanntmachungen und Spielangebote

Arbeiter-Turns und Sportverein Riesetbach. Neue Anschrift: Samtliche Spielabichluffe uim, für erfte und zweite Fusbullmannsichaft geben feht an folgende Abreffe: Frig Schmidt, Rieselbach (Merra), Eisfelbitrage 25

Spielvereinigung Weimar, Alle mit Grig Rege getätigten Spielabichfulle bleiben beitehen. Wit luchen für unfere erite, zweite und britte Mannichaft Gegner. Termine find zu erfragen beim Genoffen heinz Eilenberg, Weimar, Bertuchstraße 31.

3C. Eintracht Condershaufen. Alle Spielabichiuffe werden nur buich ben Genoffen hafermalz getätigt. Abtefte Rurt hafermalz, Stockhaufen bei Sondershaufen, Rolonie Marfenhalt 6b. Alle anderen Abichiuffe find für uns nicht maggebend.

Allgemeiner Tuenverein Weigenfelo, (Sugballabieilung). 28it inchen ab 22. September laufend Gegner nach hier und auswärts für l. Elf (1. Rl.) und fl. Elf (3. Rl.). Zulchriften gehen an Willi Röhler, Weißensels, Un ben Stufen 6.

Anton Biert. — Berlieger: 5. Arelo, Atelonorftons, Jone, Anfer. Fernraf 2844. — Boltichedfonto: Orfaet 13 305, Fris Bring, Jones. Edyrifficitung: Anton Birot. forengatis 3. Trud: Leipziger Buchbruderel, M.-G., Abietiung Gern "Thuringer Arbeitersport", Gera, Deckmit-Serafe 6. - Bofffffed-tonio 15 bis Erfuel. - Fernant 2005.

Restaurant

Zschochernstr.20. Teleph.2446.

Treffpuntt aller Arbeitersportler Bereinszimmer

Reichhaltige Speise= karte bis 1 Uhr nachts

Otto Bogel

Mitglied des Arb.-Turn-u.Sportbundes

Das gute Riebeck-Rier

Geraer

Riebeck-Brauerei, Gera

ärztlich empfohlen, hervorragende Qualität, von keinem anderen Produkt übertroffen.



Wo lasse ich als Arbeitersportler meine Schuhe reparieren?

Nur beim Genossen!

Schnell-Besohl-Anstalt

Alfr. Häßelbarth Gera

Mühlengasse 11

Mitglied im A,-T.- u, Sp.-B.

Gera, Kornmarkt

Alfred Rother.

Mitglied im Arb.=Turn= u. Sportbund.



Badeanzüge, Badetücher, Bademäntel, Badehauben und Badeschuhe billig im

SUMVEREIN GERA



Sportgenoffen! Agitiert für ben "Thüringer Arbeiter[port"!

Ihre Garderobe fönnen Sie in 1 Zag tabellos gefärbi, gereinigi (in Benzin) und gebügelt befommen. 61

Färberei Wandel celephon 1688, **Gera,** Härbergalfe 2 letightr. 15, Walblit. 3, Idwohernftr. 49, dloßftr. 17, Gweiger Gir. 15, Ludwig-ahn-Gir. 20, Gorge 52, 1., Wiefeltr. 40, wößener Gir. 95, Jwihelm. — Gieblung libertal 53, Untermbaus, Wilhelmitr. 19



Gries 9. Telephon 764.



In jedem Haushalt nur den echten vollhaltigen

IUGELA-KAFFEE Pfund 2.40, 2.80, 3.20, 3.60, 4.00, 4.20, 4.40, 4.80 RM.

Sie kaufen Ihre Zigarren bei mir direkt in der Fabrik! Richard Jugelt, Gera Sorge

Gebr. Mercedes-Schreibmasch. preiswert zu verkaufen.

Otto Azendorf Gera, Ruf 1202 Wo ist der Treff aller Sportler des 5. Kreises in Gera? Im Vereinsheim Gera - West.

Von der Straßenbahn-Endstation Debschwitz in 5 Minuten zu erreichen. Telephon 2833. Angenehmer Aufenthalt. Speisen und Getränke in bekannter Güte. Zum Ausschank gelangt das gute helle Watzdorfer Bier. Willi Otto und Frau Paul Rohmann

Spezialgeschäft für Bürobedarf — Fernruf 1966 Dr -Rathenau-Blat 5

fertigt Stempel aller Arten



Die Hose zerreißt nicht!

Die ist aus dem

Konsumverein

Dort kauft man preiswert und gut!

Konsumverein

Warenhaus Gera / Schnitt- Gera warengeschäft Weida